



Pb 43.446

~~BASLER~~
~~SCHACHGESELLSCHAFT~~

~~Cat. N^o 147~~

Bibliothek ~~M B 58~~

~~BASLER
SCHACHGESELLSCHAFT~~

~~cat. N^o 147~~

Schachprobleme und -Problemen

von

A. Ringier.



Pb 43446

Aarau, im Mai 1913.

A-4374456

Seinem Lehrmeister in früheren — und Schachgegner
in späteren Jahren

Hrn. All-Hundeskanzler Dr. G. Ringier

gewidmet.

Einleitung.

„Parva sed apta mihi“.

Im September 1908, als in fieberhafter Eile und mit großem Aufwand an Zeit und Geld die Juchlisammlung entstand, übergab A. Ringier einem kleinern Kreise persönlicher Schachfreunde seine „Schachprobleme und „Problemchen“. Sie gelangten auch zu mir, aber ohne besondern Eindruck zu machen. Ich hatte den Kopf voll großer Ideen Juchlis, so daß mir das Verständnis für die kleinen Pikanterien Ringiers vollständig fehlte. Das Juchli-buch hat viel Staub aufgewirbelt; die ausländische Schachpresse befaßte sich längere Zeit damit, bei uns aber blieb es still. Weder positive noch negative Empfehlungen vermochten dem Werke einen Absatz zu verschaffen; keine 10 Exemplare wurden in der Schweiz verkauft, so daß wir den ganzen Vorrat dem Ausland überließen. Was mir damals rätselhaft erschien, ist mir heute klar geworden: die Lektüre war zu schwer. Seitdem überall im Lande herum das Verlangen nach Ausbildung im Schachspiele sich geregt hat, seitdem die Vereine Schachkurse und die Zeitung eine Schachschule organisiert haben, ist auch das Bedürfnis nach leichter Problemlektüre in den Vordergrund getreten. Was half es, den Lernbegierigen die Seinheiten eines Juchli in elementarer Weise vorzuführen? Die wenigsten brachten es dahin, einen Juchli selbständig zu lösen; es macht aber erfahrungsgemäß kein Problem größern Eindruck, als das, welches man mit erheblicher Anstrengung selber bezwingen hat. Da erinnerte ich mich denn der „Probleme und Problemchen“ und holte sie hervor. Und siehe da! Was Juchli und Oberhänsli nicht zu-

stande brachten, das gelang Ringier: Die Freude am Problem wuchs. Diese Erfahrung hat mich veranlaßt, Herrn Ringier zu bitten, seinen Problemen und Problemchen, die nun das Hundert füllen, ein paar Worte vorausschicken zu dürfen.

Man verschone uns mit der Frage nach Originalität! Seit A. S. Mackenzie gibt es überhaupt keine Originalität mehr im Zweizüger. Dem Inhalt nach ist wohl schon alles dagewesen; es kommt auf die Form an! Jeder Aufgabe eine kleine Pikanterie anzufügen, ist Ringiers erstes Bestreben. Der Kenner, der verwöhnte Problemist geht zwar gerne achlos daran vorüber, er merkt gar bald den Zauber. Er schaut sich die Mattbilder an, zählt sie ab, prüft die Geschichte auf Oekonomie und schüttelt dann überlegen das Haupt: „ist schon besser dargestellt worden“. Für diese Herrschaften sind aber auch die „Probleme und Problemchen“ nicht geschaffen; sie wollen nicht in Konkurrenz treten mit den Sammlungen eines White, sie bleiben gerne in den engen Grenzen der lieben Heimat. Hier aber sollten sie nicht nur einigen Wenigen zugänglich sein; ihr Platz ist in erster Linie in der Bibliothek unserer Vereine, sie sollten jedem Schachkursleiter und jedem angehenden Problemfreunde in die Hand gegeben werden.

Die 10 Gebote, die Juchli dem Komponisten mit auf den Weg gegeben hat, sind auch Herrn Ringier bekannt: schöner erster Zug, Einheitlichkeit, stille Drohung, Variantenreichtum, Schönheit der Stellung, Oekonomie der Mittel, Mattreinheit, Schwierigkeit, Tiefe der Anlage und Originalität; allen sucht er gerecht zu werden. Weil er aber sein Hauptgewicht auf Nr. 1 und 8 legt, so kommen da und dort die andern mehr oder weniger zu kurz. Sehr typisch ist z. B. die Darstellung von Bealeys Bahnung in Nr. 47 mit dem verflixten Lc7. Doch wir wollen nicht auf Einzelheiten eintreten und so Lösungen verraten. Unstreifig ist er ein Meister in den Verführungen; das hat sich jedesmal gezeigt, wenn an einem Lösungsturnier ein Ringier

vorgeführt wurde, vgl. Nr. 83 und 84, die beide mehrfache Scheinlösungen aufweisen. Gerade deshalb eignen sie sich so vorzüglich für den Schachunterricht. Sie sind eine Erziehung zur Genauigkeit und Sorgfalt. Und damit sind wir bei einem neuen Verdienst angelangt: der Korrektheit. Ich kann mich nicht erinnern, je ein fehlerhaftes Problem von A. Ringier erhalten zu haben. Nie hat sich nachträglich eine Nebenlösung eingestellt, nie haben wir uns veranlaßt gesehen, dem Verfasser eine Verbesserung der Position vorzuschlagen. Wohl haben wir versucht, da und dort bessere Ausnützung der Mittel, größere Sparsamkeit in der Verwendung der weißen Bauern zu erreichen; es ging nie, ohne die Eigenart der Darstellung, die dem Verfasser und uns lieb und wert war, zu beeinträchtigen. Es kann also dem Leser und Löser der folgenden Blätter versichert werden, daß ihm die Enttäuschung und der Verdruß, den inkorrekte Sachen mit Recht zur Folge haben, erspart bleiben.

Die „Einteilung“ der Probleme war eine gegebene; zuerst die 84 Zweizüger, beginnend mit den leichtesten (den Problemchen) und sukzessive zu den schwierigeren Nummern aufsteigend. Die nachfolgenden Nummern 85 bis 93 sind Dreizüger, von denen wiederum die 3 ersten die leichtesten sind. Den Schluß bilden 3 Mehrzüger, die beiden Selbstmattprobleme in 3 Zügen Nr. 97/98 und noch 2 Scherzaufgaben, so daß ordentlich Abwechslung geboten ist.

Haben wir so in aller Kürze auf das Gute an den folgenden Aufgaben hingewiesen, so sei es uns noch vergönnt, etwas tadelnd zu kritisieren; es ist die Zahl 100. Herr Ringier hat 1901 im 61. Altersjahr das Komponieren begonnen; im September 1908 ließ er seine Probleme und Problemchen, die auf 50 Nummern angestiegen waren, im Druck erscheinen. Seither sind ihm wieder eine Reihe glücklicher Würfe gelungen, sodaß der Neudruck nur begrüßt werden kann. In der Zahl 100 aber sehen wir eine

kleine Gefahr: Herr Ringier, der ja längst nicht mehr zur Jungmannschaft zählt, könnte sein schadliches Lebenswerk als abgeschlossen betrachten. 100 verleitet zum Aufhören! Das aber würden die vielen Freunde seiner Werke sehr bedauern. Es wird gewiß gerne jeder Besitzer der kleinen Sammlung weitere Aufgaben, für welche die schweizerische Schachzeitung und die Schachspalte der Basler Nachrichten jederzeit offen stehen, dem Büchlein einverleiben und wenn wir in einigen Jahren bei 150 oder 200 angelangt sind, dann möge die Sammlung zum dritten Mal in den Druck kommen.

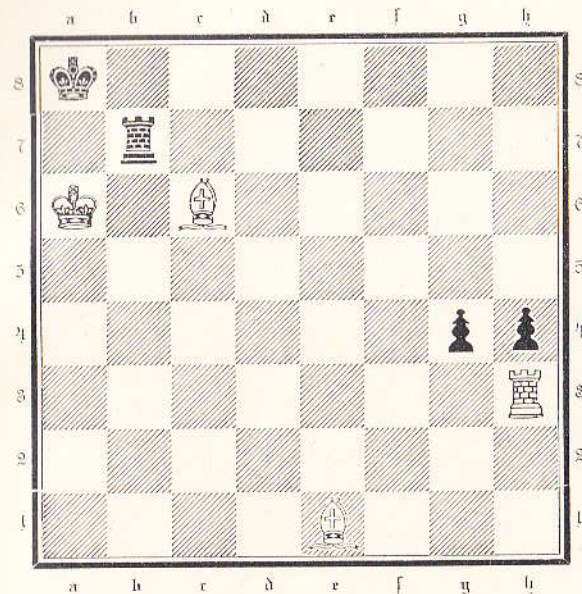
So wandert denn hinaus ihr Probleme und Problemchen! Ihr seid die Früchte treuer Liebe und Anhänglichkeit zum schweizerischen Schachverein. Führt euch der Weg in unsere, durch schwere Kost noch nicht verwöhnten Schachkreise, so werdet ihr gute Aufnahme finden. Da werdet ihr mithelfen an einer erfreulichen Entwicklung des königlichen Spiels; ihr bereitet den Weg vor, der zu Höherem führt. Das sei eure Bestimmung!

Basel, im Mai 1913.

Dr. M. Henneberger.

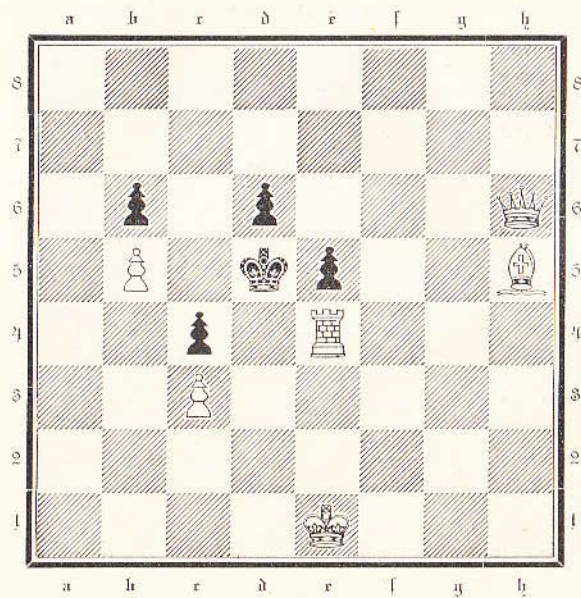


Nr. 1.



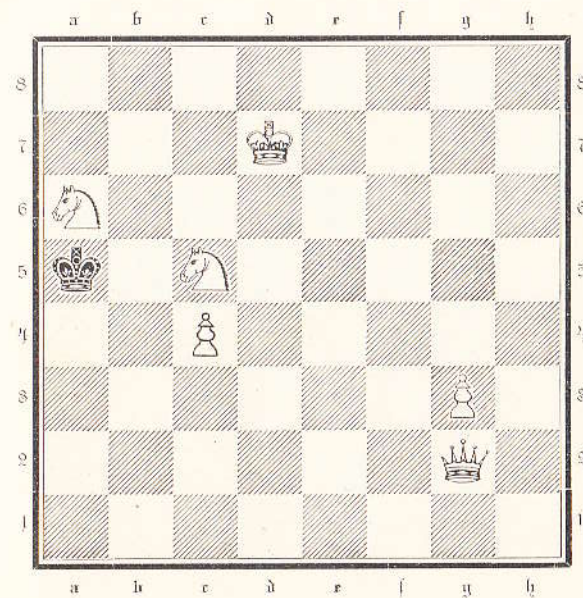
Matt in 2 Zügen.

Mr. 2.



Matt in 2 Zügen.

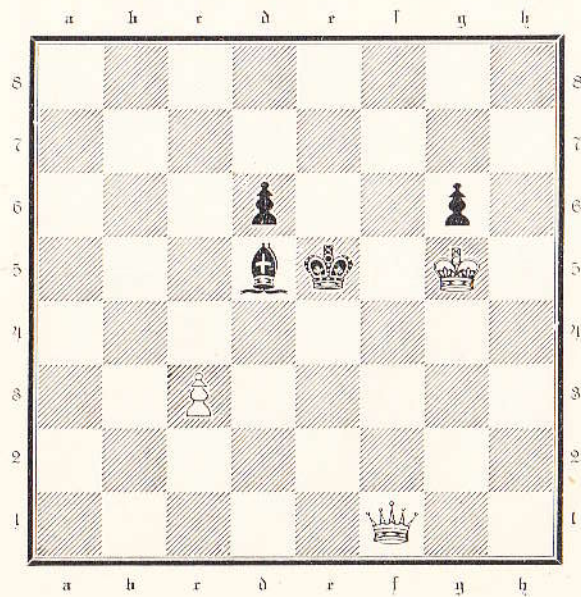
Mr. 3.



Matt in 2 Zügen.

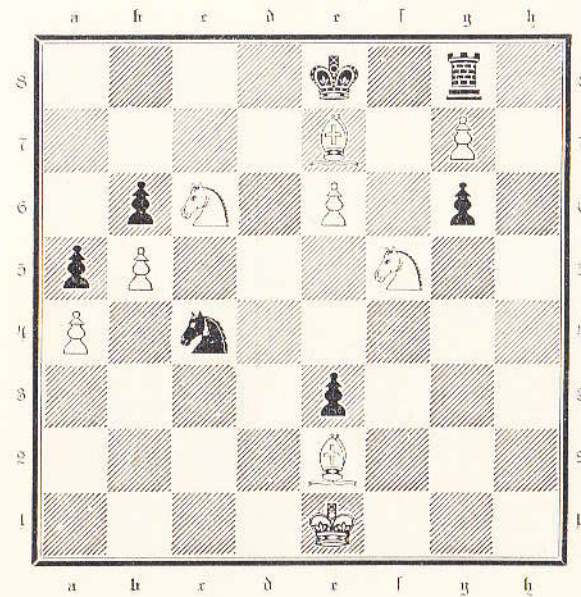
BASLER
SCHACHGESELLSCHAFT

Mr. 4.



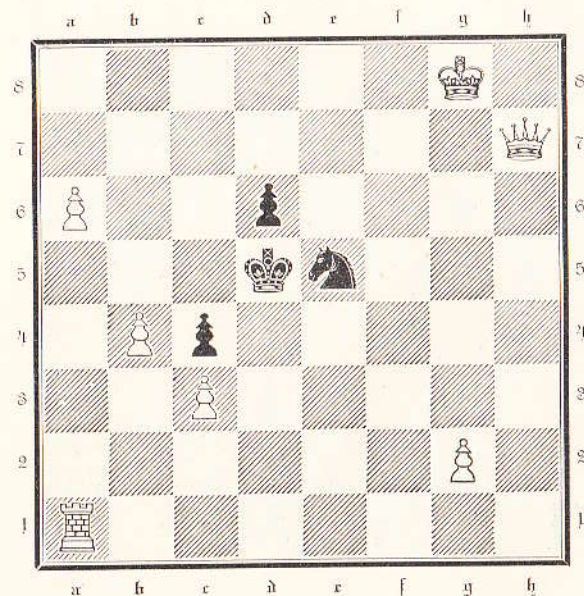
Matt in 2 Zügen.

Mr. 5.



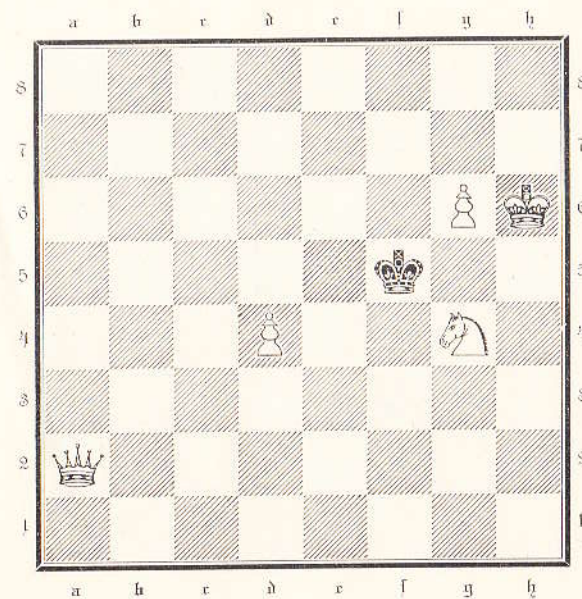
Matt in 2 Zügen.

Mr. 6.



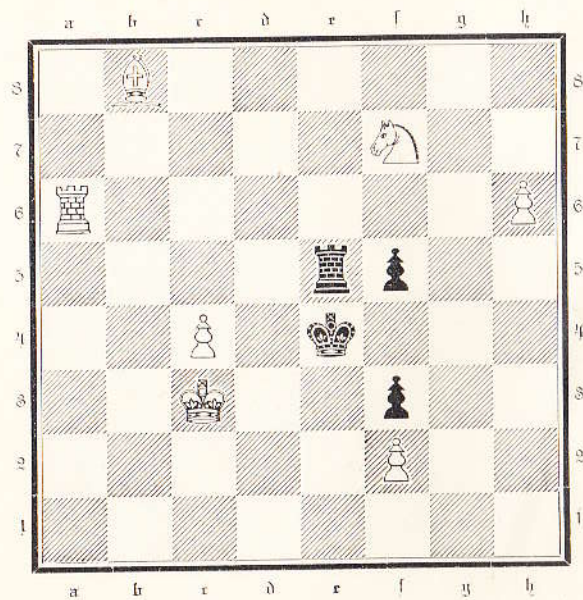
Matt in 2 Zügen.

Mr. 7.



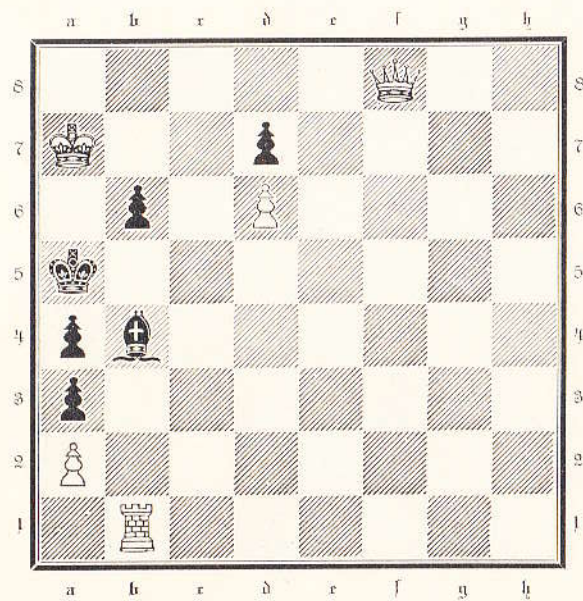
Matt in 2 Zügen.

Mr. 8.



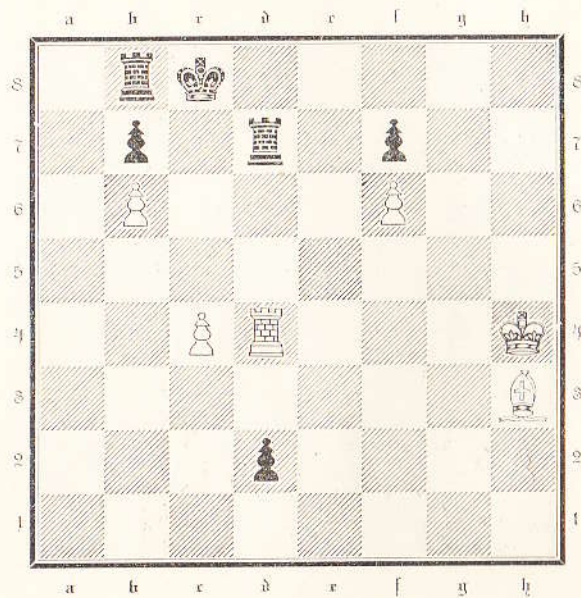
Matt in 2 Zügen.

Mr. 9.



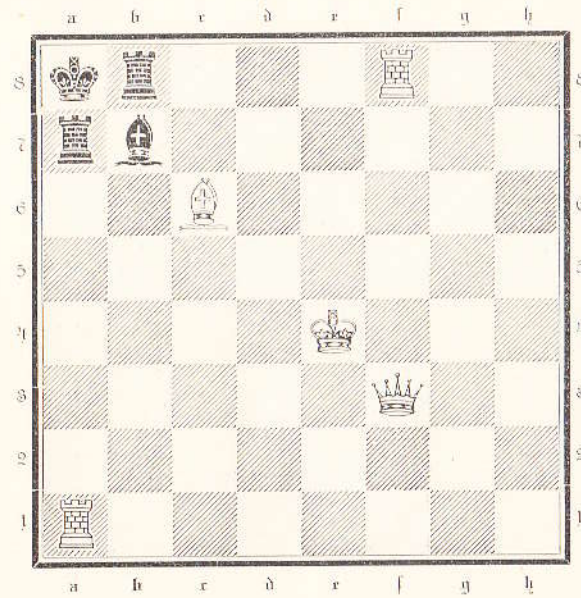
Matt in 2 Zügen.

Mr. 10.



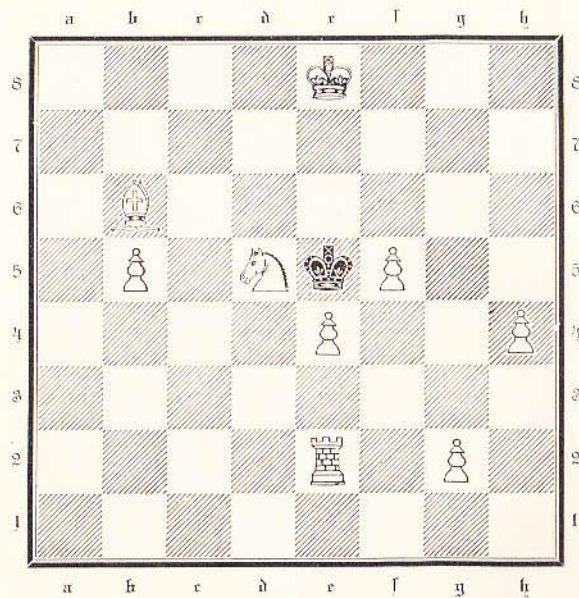
Matt in 2 Zügen.

Mr. 11.



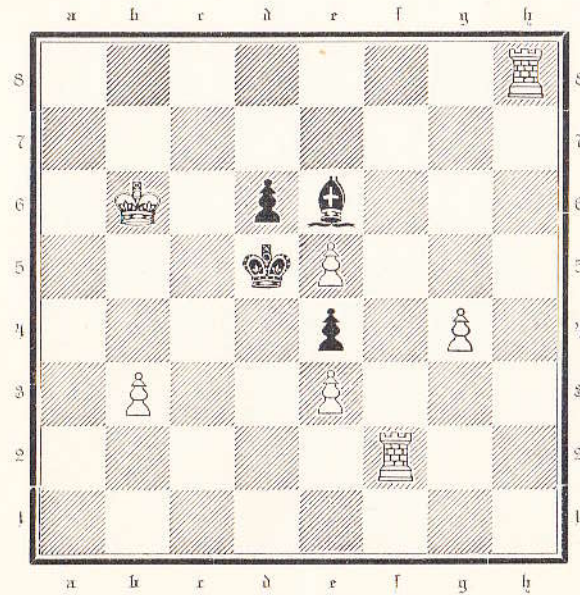
Matt in 2 Zügen.

Mr. 12.



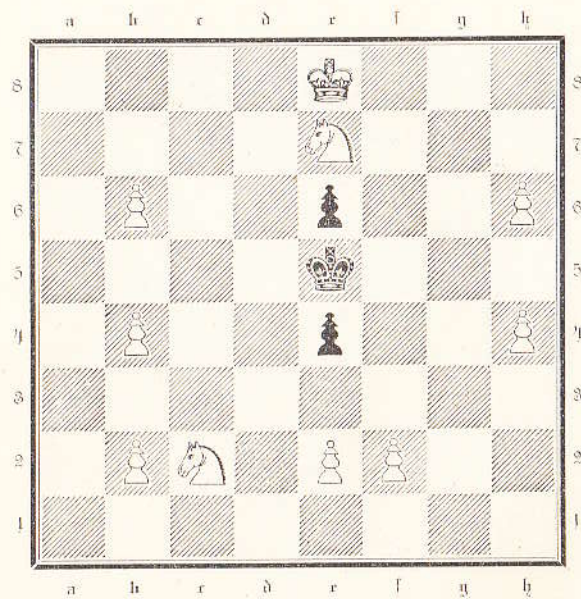
Matt in 2 Zügen.

Mr. 13.



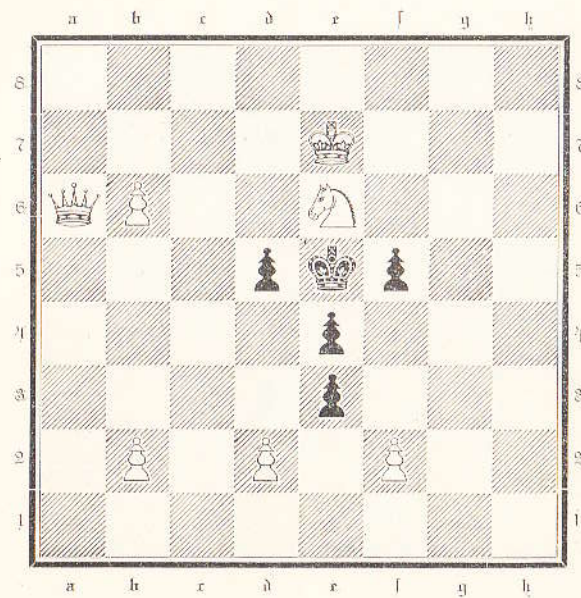
Matt in 2 Zügen.

Mr. M.



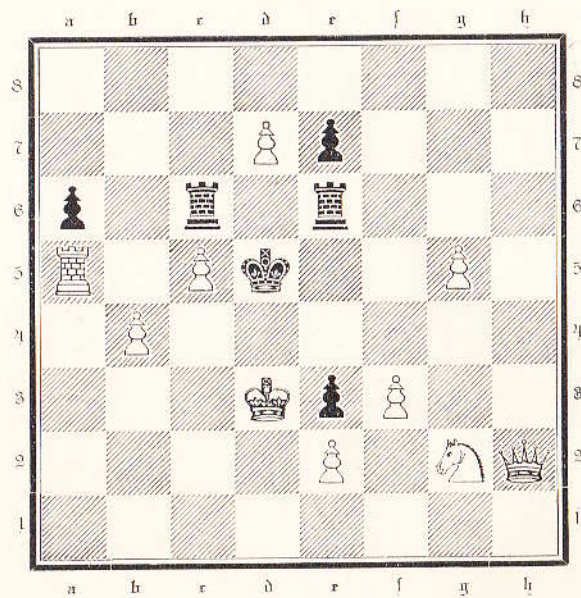
Mall in 2 Bünden.

Mr. 15.



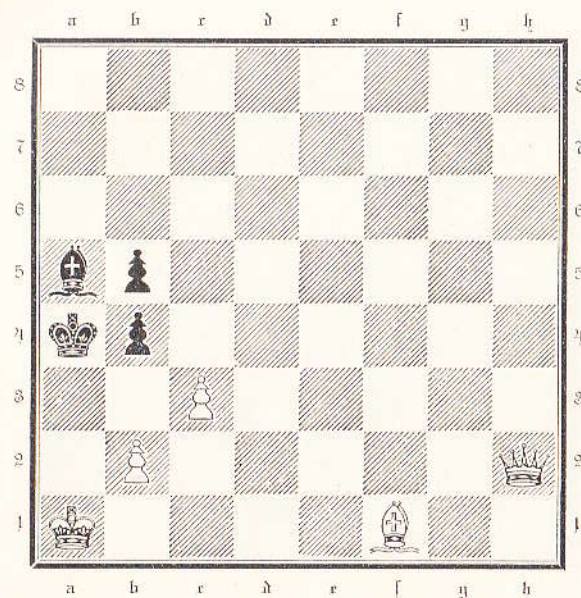
Mall in 2 Büngen.

Mr. 16.



Matt in 2 Zügen.

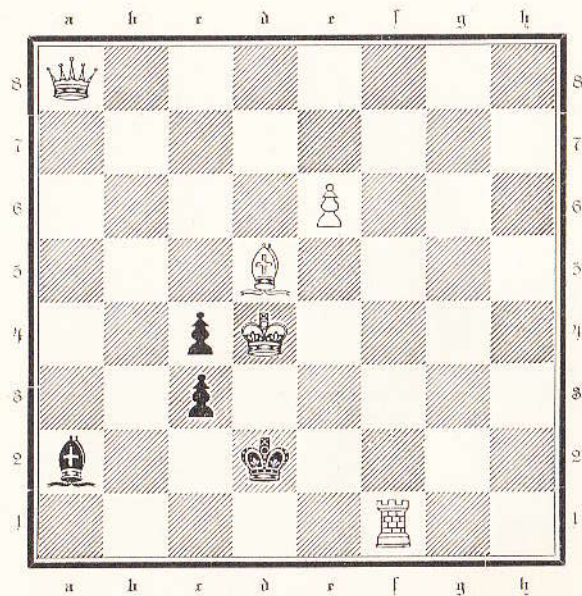
Mr. 17.



Matt in 2 Zügen.

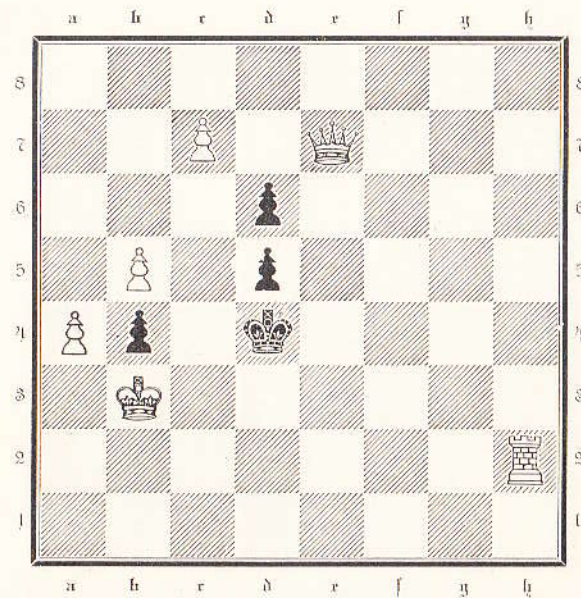
BASLER
SCHACHGESELLSCHAFT

Mr. 18.



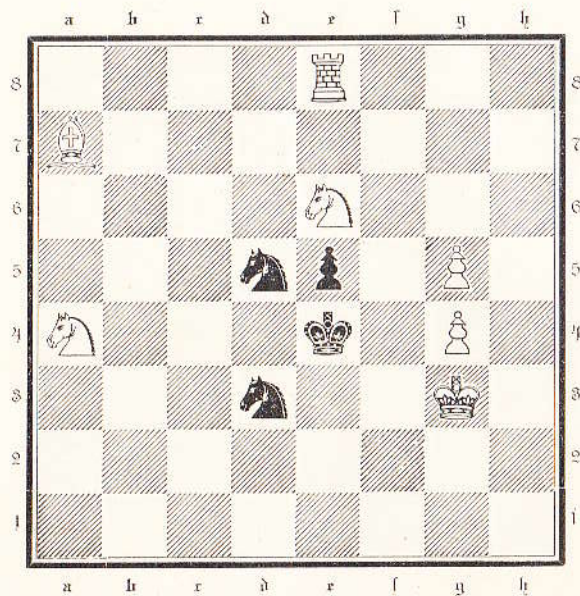
Matt in 2 Zügen.

Mr. 19.



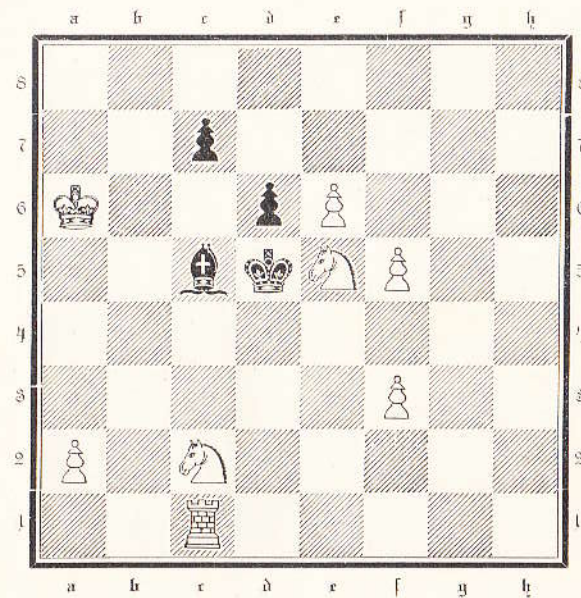
Matt in 2 Zügen.

Mr. 20.



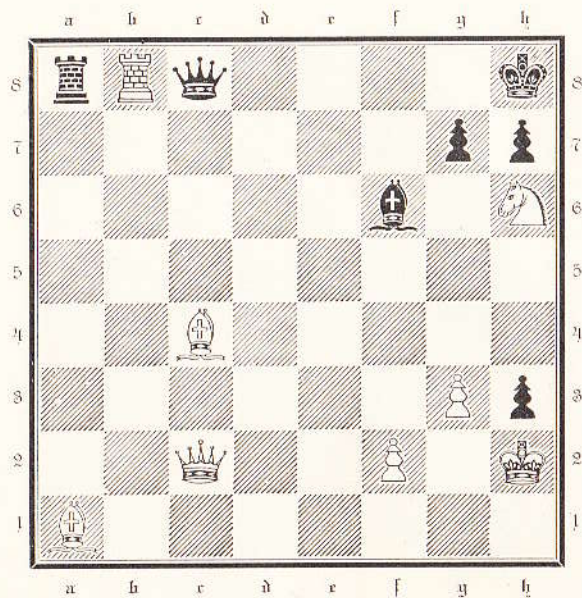
Matt in 2 Zügen.

Mr. 21.



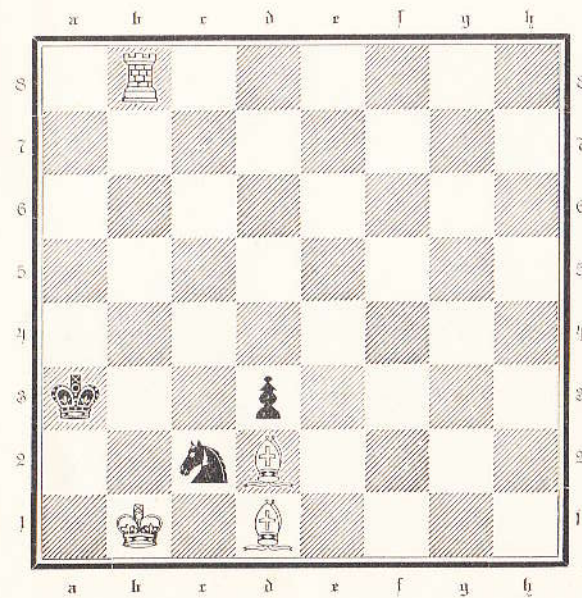
Matt in 2 Zügen.

Mr. 22.



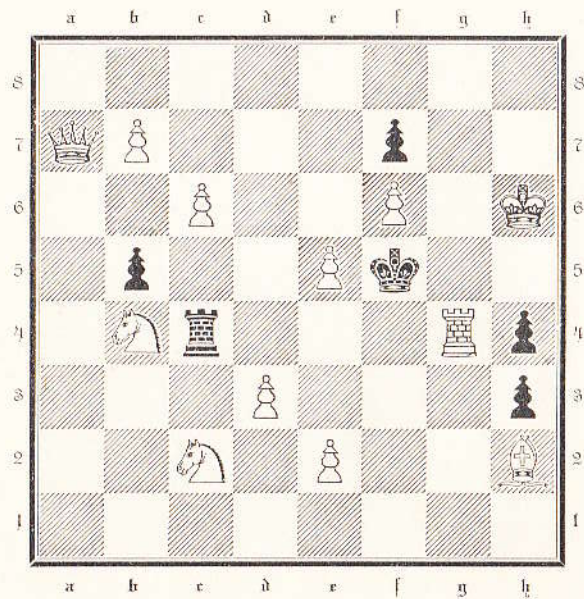
Matt in 2 Zügen.

Mr. 23.



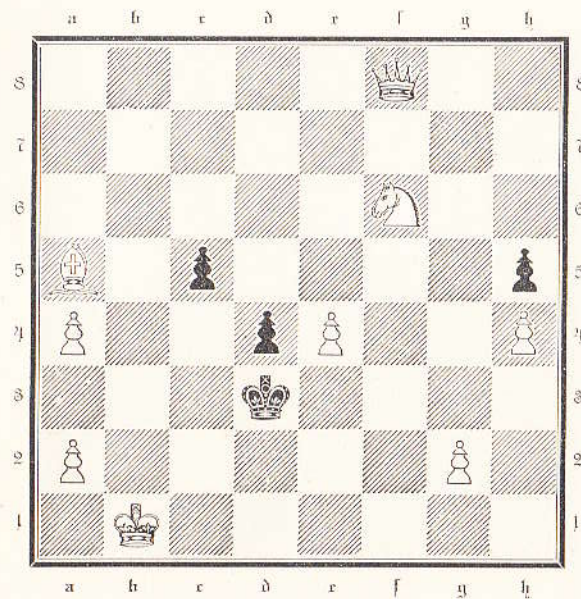
Matt in 2 Zügen.

Mr. 24.



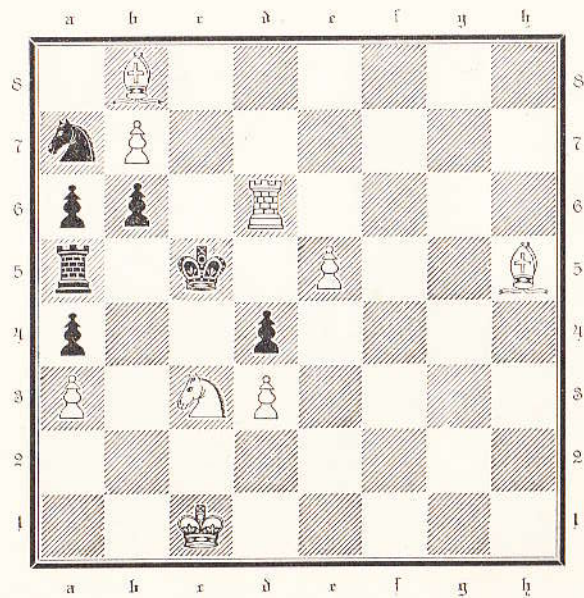
Matt in 2 Zügen.

Mr. 25.



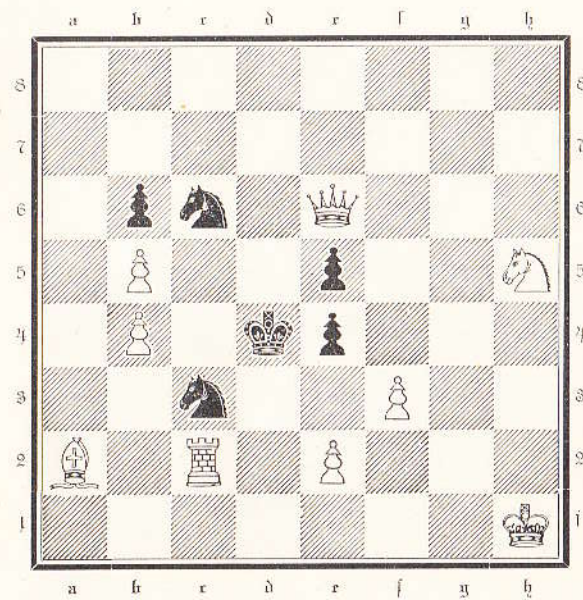
Matt in 2 Zügen.

Mr. 26.



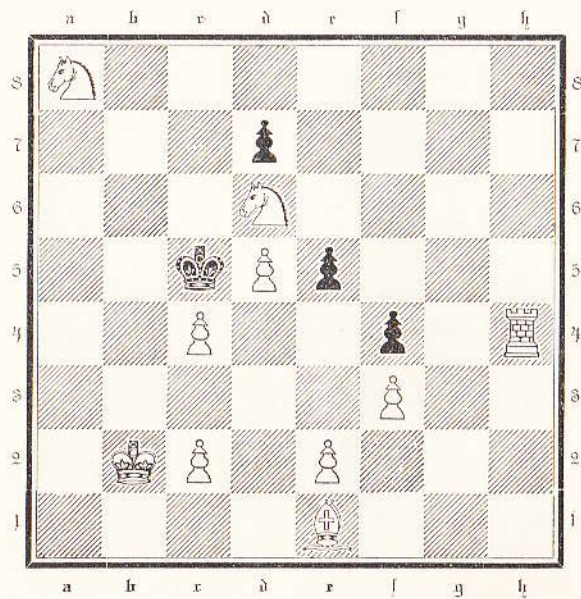
Matt in 2 Zügen.

Mr. 27.



Matt in 2 Zügen.

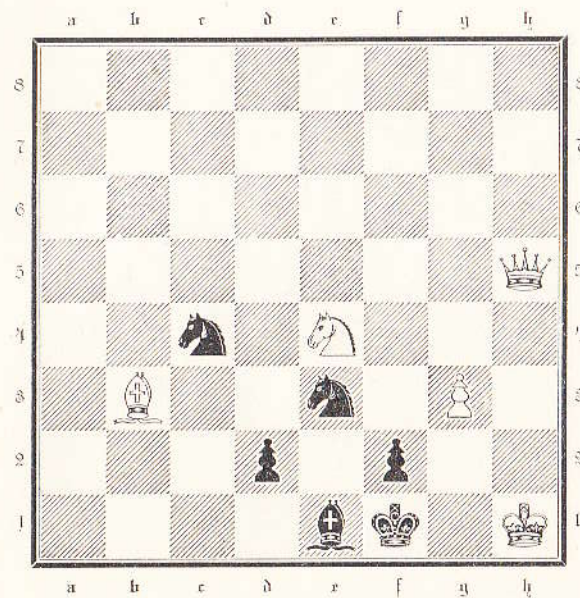
Mr. 28.



Matt in 2 Zügen.

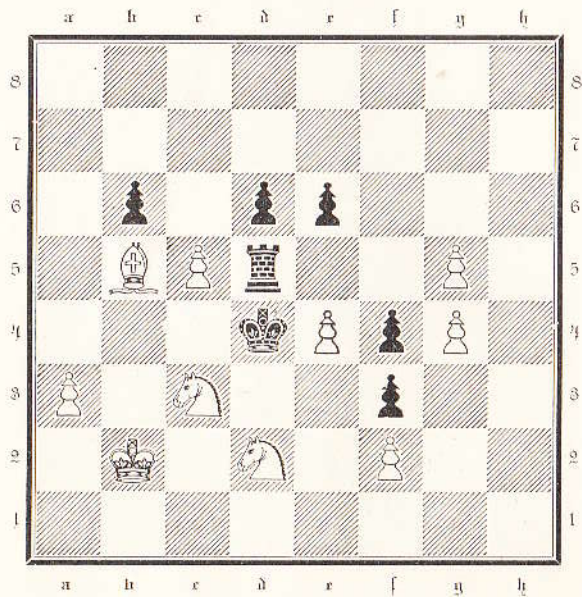
Schweiz. Schachzeitung März 1912.

Mr. 29.



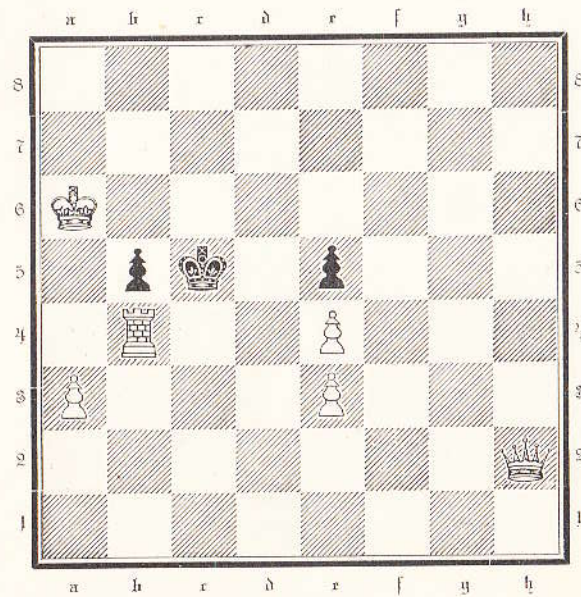
Matt in 2 Zügen.

Mr. 30.



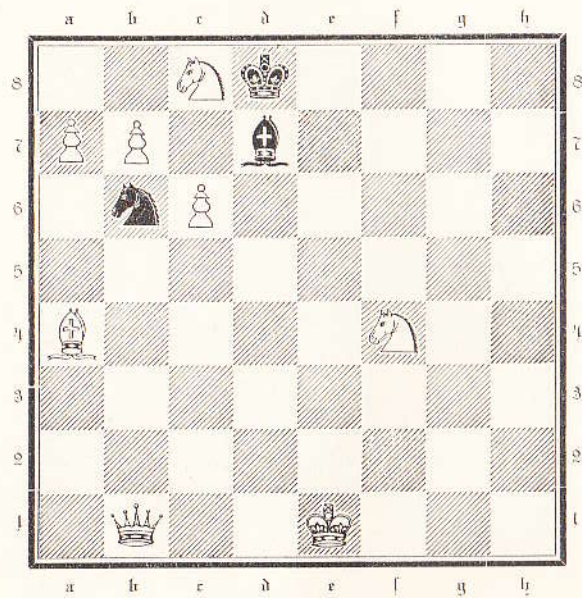
Matt in 2 Zügen.

Mr. 31.



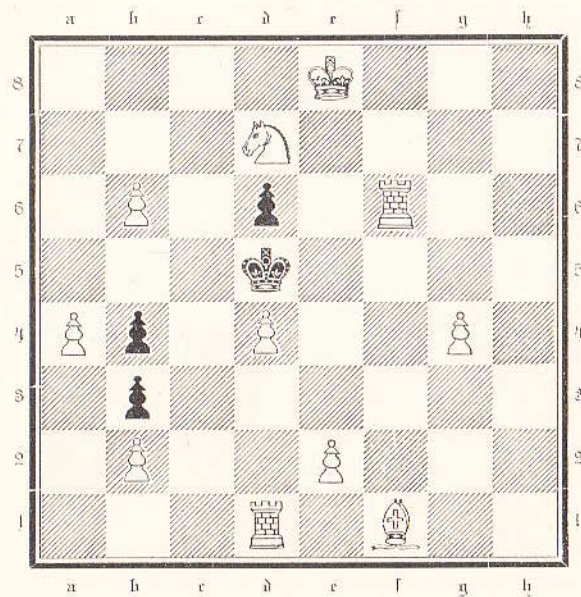
Matt in 2 Zügen.

Mr. 32.



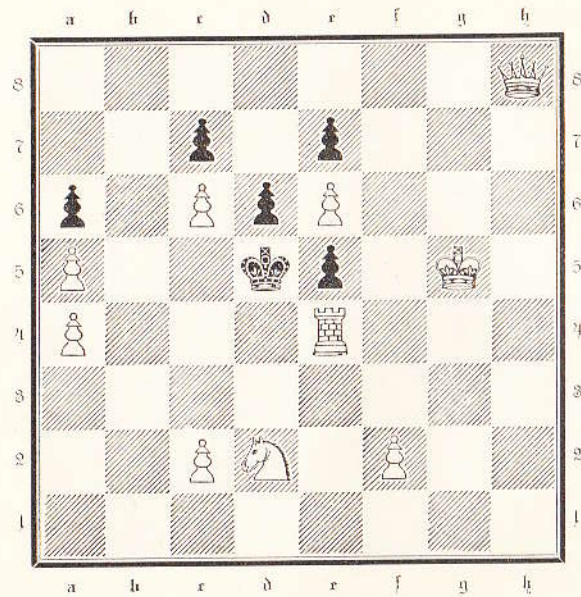
Matt in 2 Zügen.

Mr. 33.



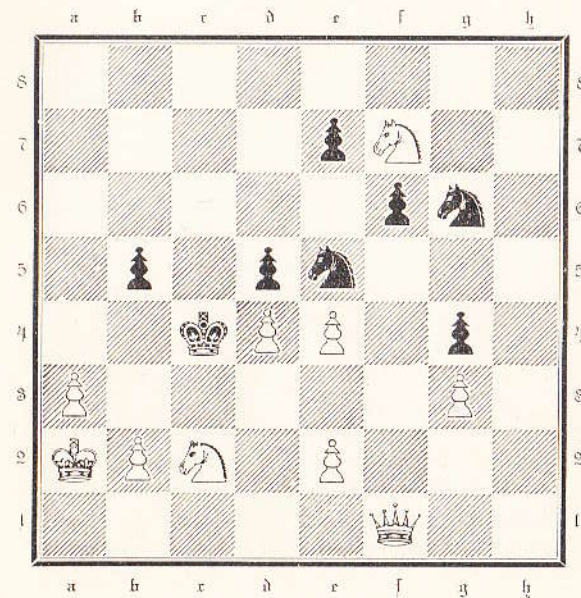
Matt in 2 Zügen.

Mr. 34.



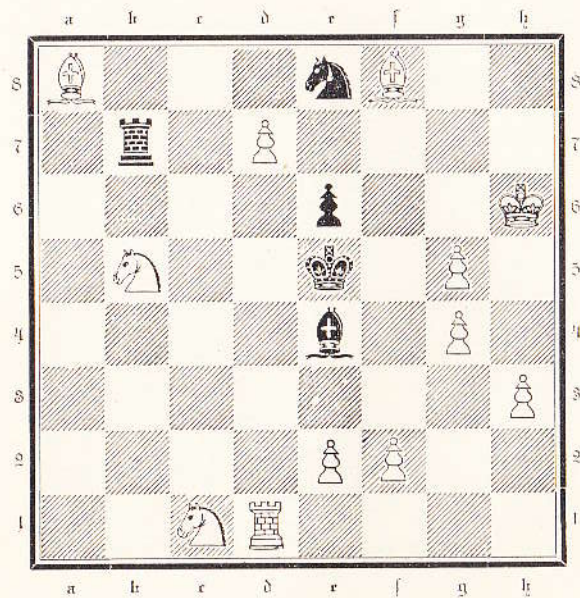
Matt in 2 Zügen.

Mr. 35.



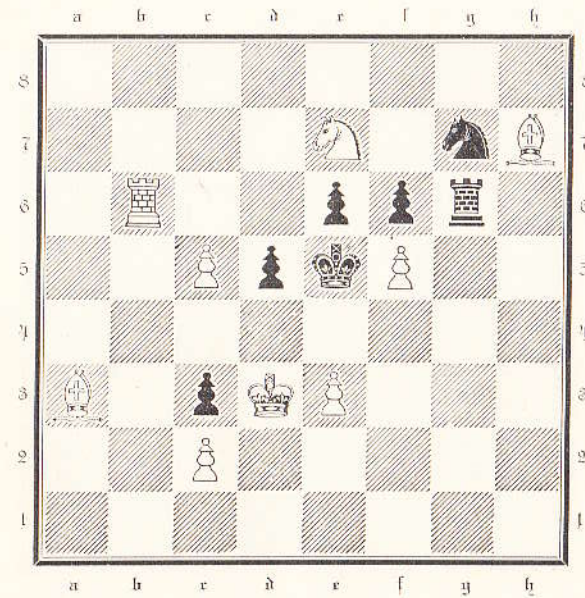
Matt in 2 Zügen.

Mr. 36.



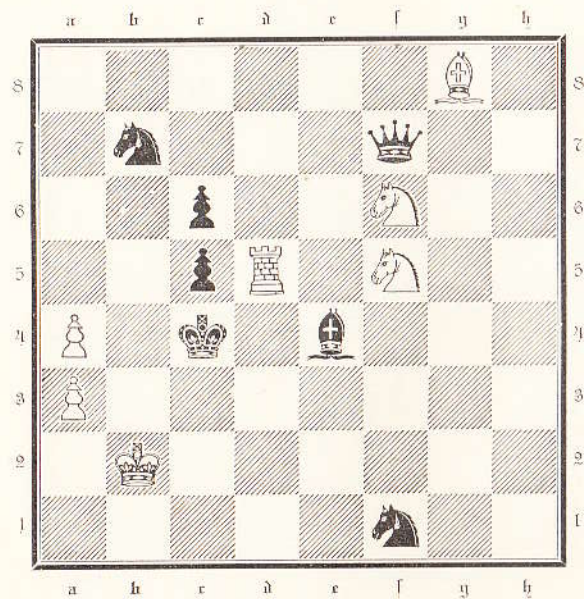
Matt in 2 Zügen.

Mr. 37.



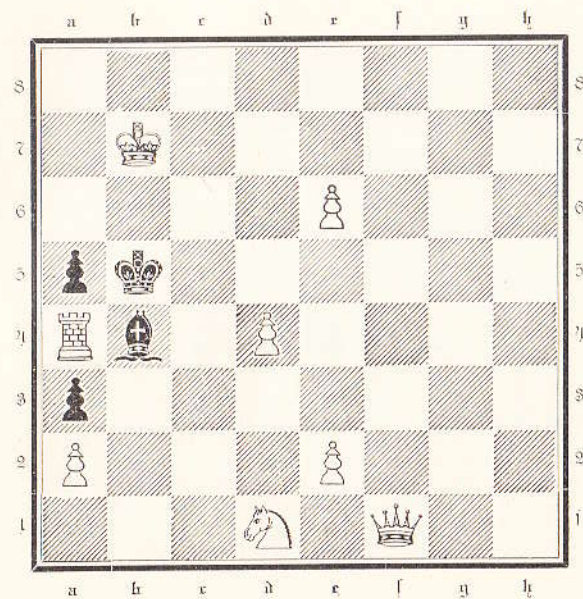
Matt in 2 Zügen.

Mr. 38.



Matt in 2 Zügen.

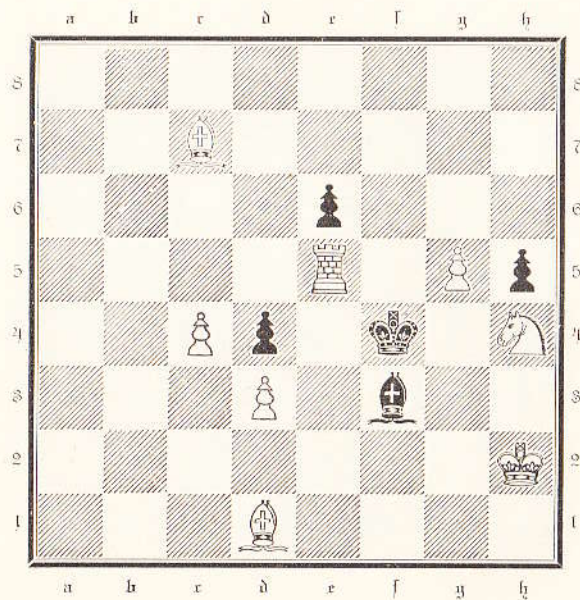
Mr. 39.



Matt in 2 Zügen.

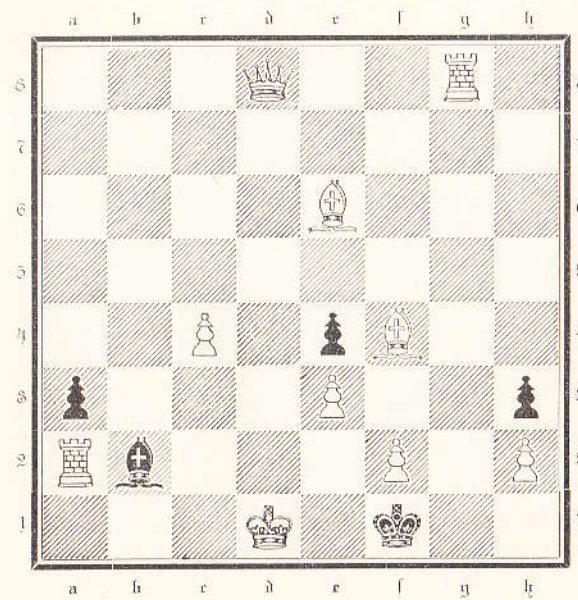
Basler Nachrichten 18. Mai 1913.

Nr. 40.



Matt in 2 Zügen.

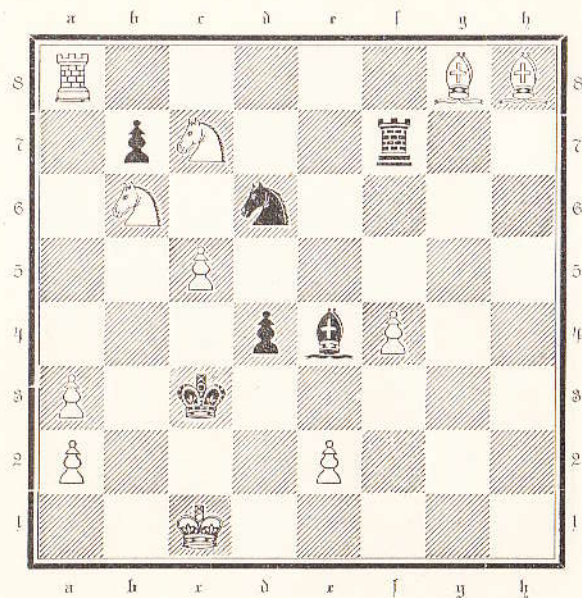
Nr. 41.



Matt in 2 Zügen.

BASLER
SCHACHGESELLSCHAFT

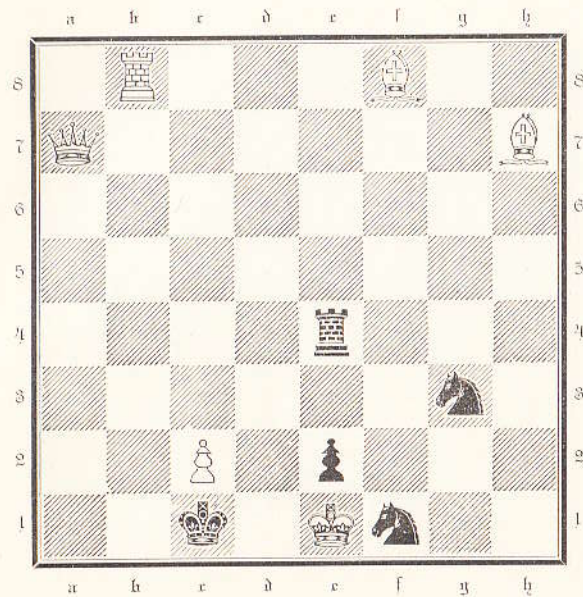
Nr. 42.



Matt in 2 Zügen.

Basler Nachrichten 16. März 1913.

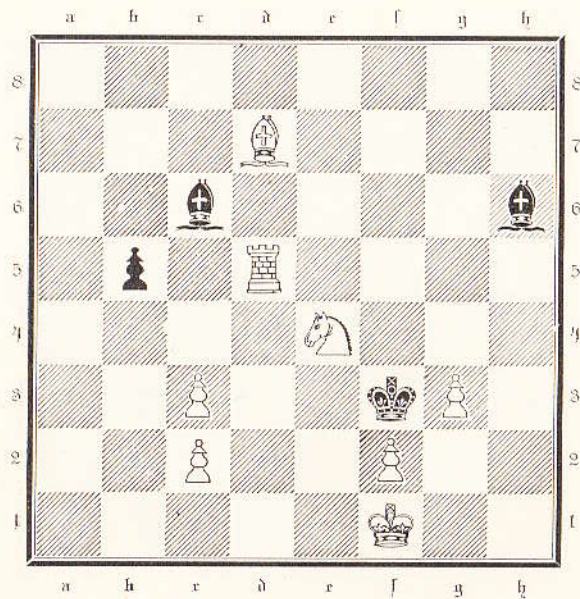
Nr. 43.



Matt in 2 Zügen.

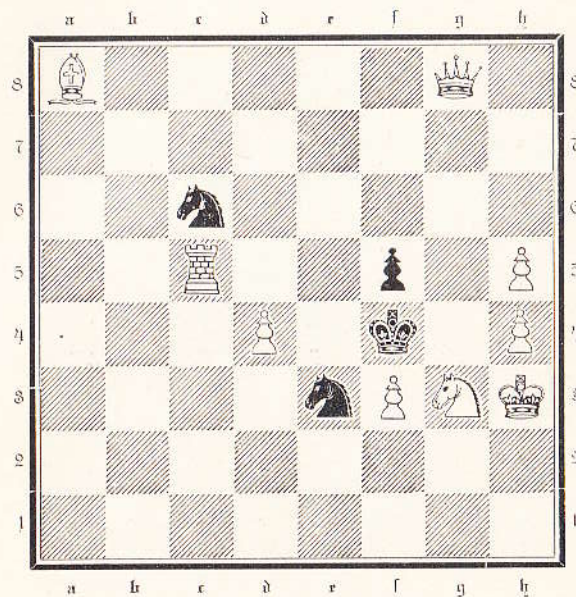
Basler Nachrichten 2. März 1913 unter Nr. 433.

Nr. 44.



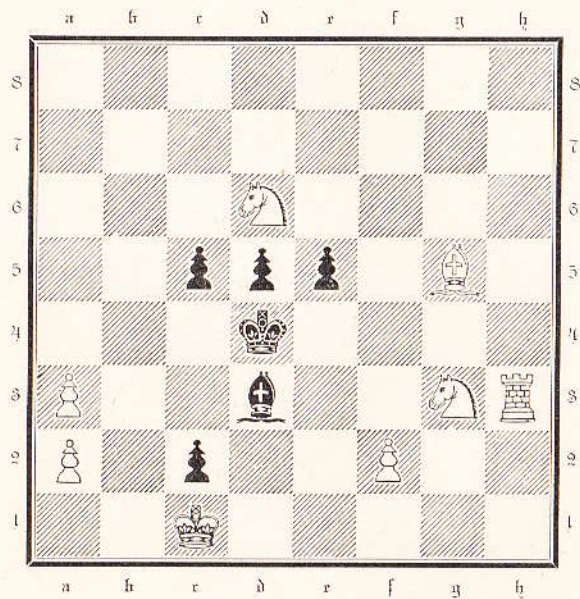
Matt in 2 Zügen.

Nr. 45.



Matt in 2 Zügen.

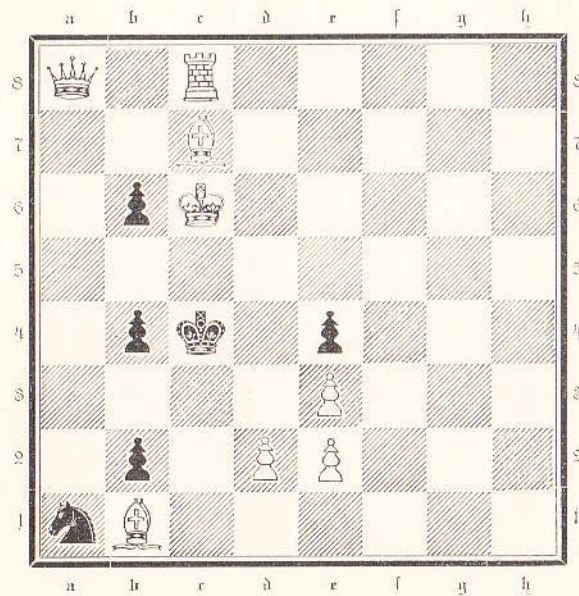
Mr. 46.



Matt in 2 Zügen.

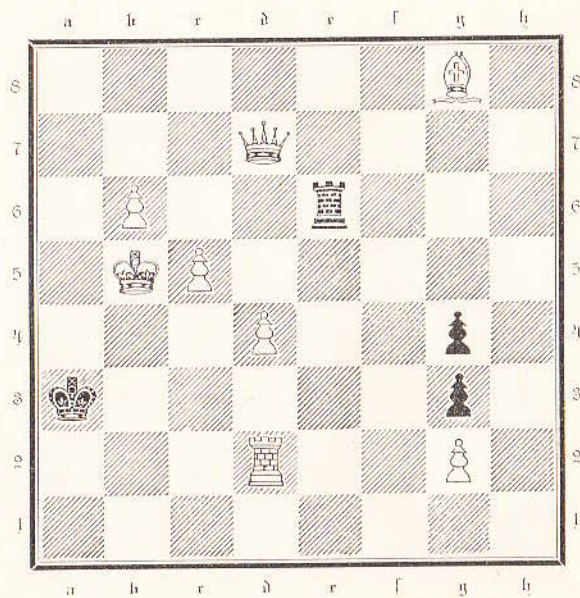
Basler Nachrichten 1. September 1912.

Mr. 47.



Matt in 2 Zügen.

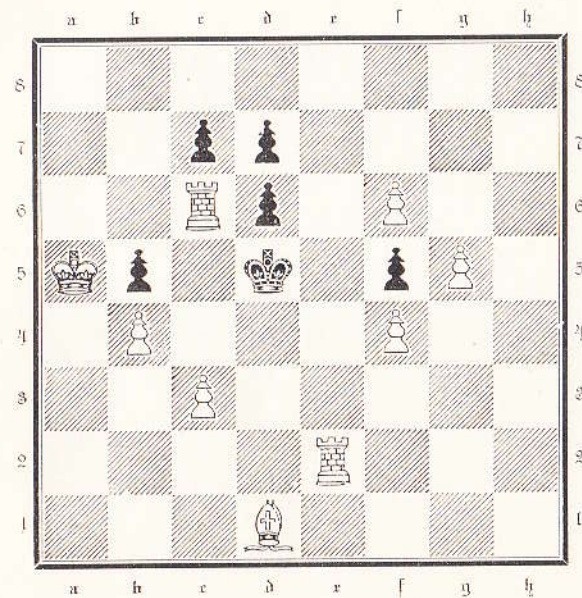
Mr. 48.



Matt in 2 Zügen.

Basler Nachrichten 1911 unter Nr. 327.

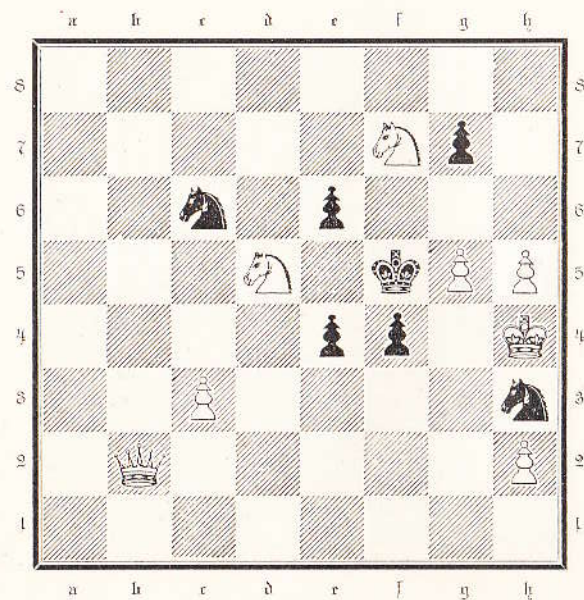
Mr. 49.



Matt in 2 Zügen.

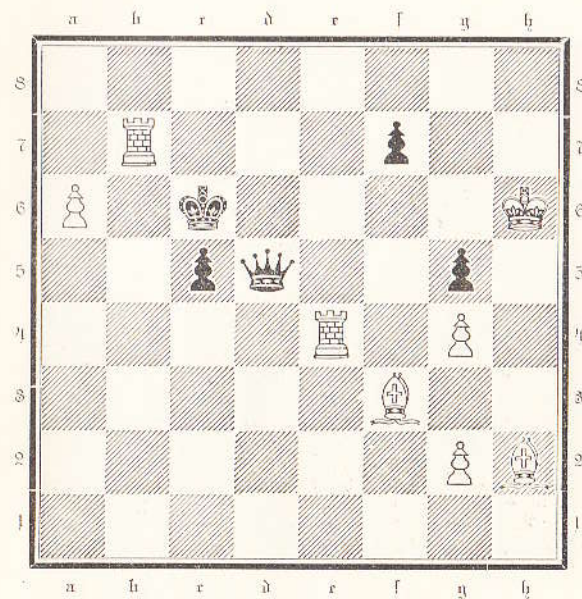
Basler Nachrichten 23. Mai 1913.

Mr. 50.



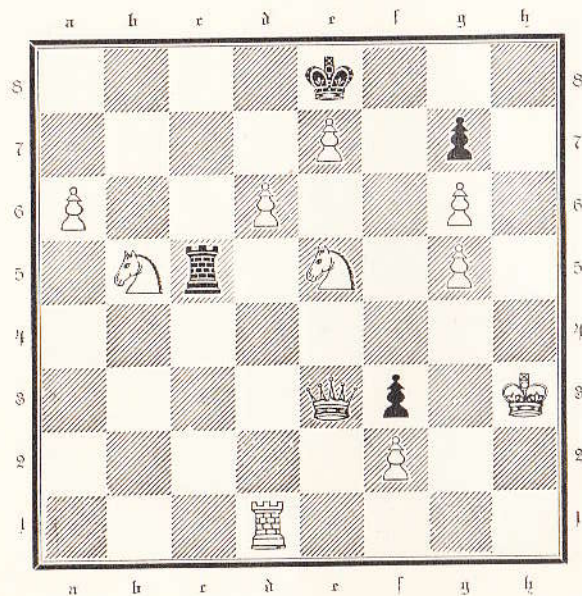
Matt in 2 Zügen.

Mr. 51.



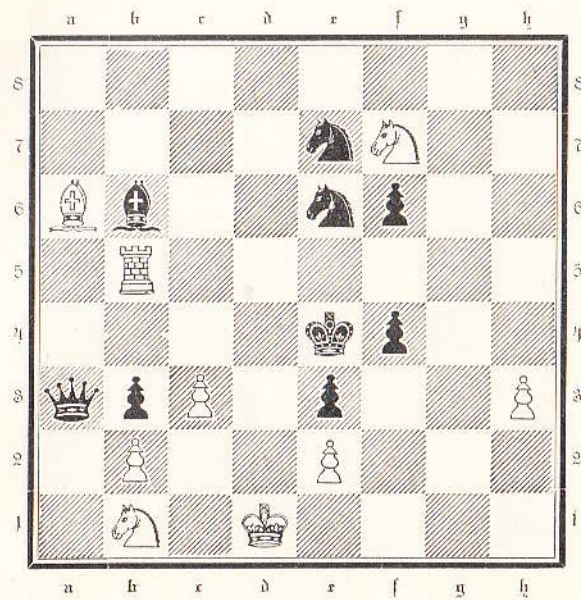
Matt in 2 Zügen.

Mr. 52.



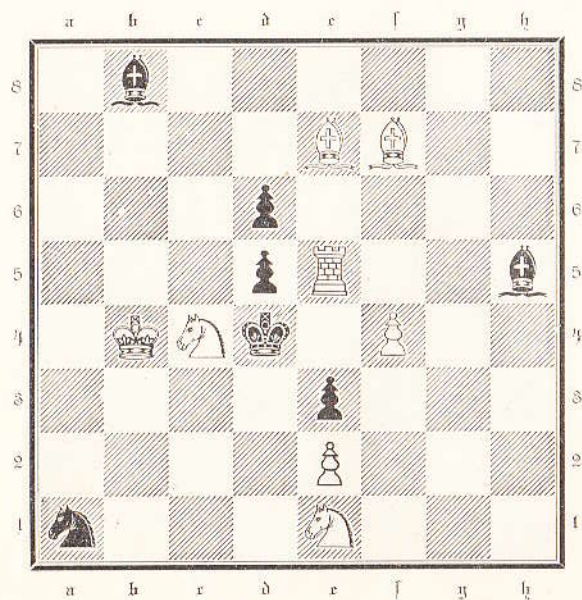
Matt in 2 Zügen.

Mr. 53.



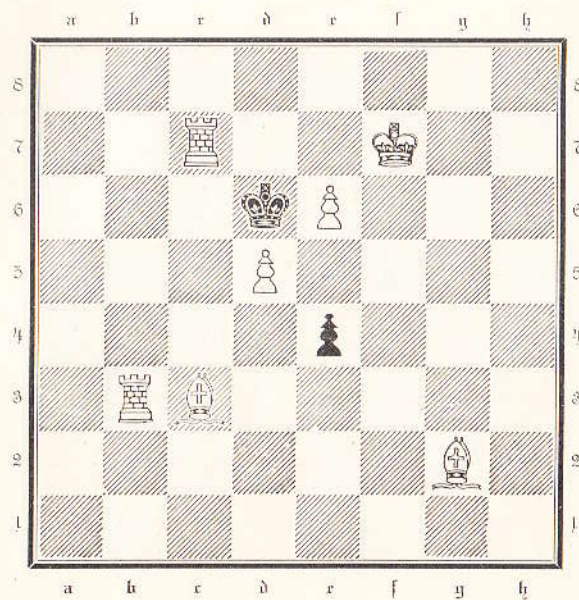
Matt in 2 Zügen.

Mr. 54.



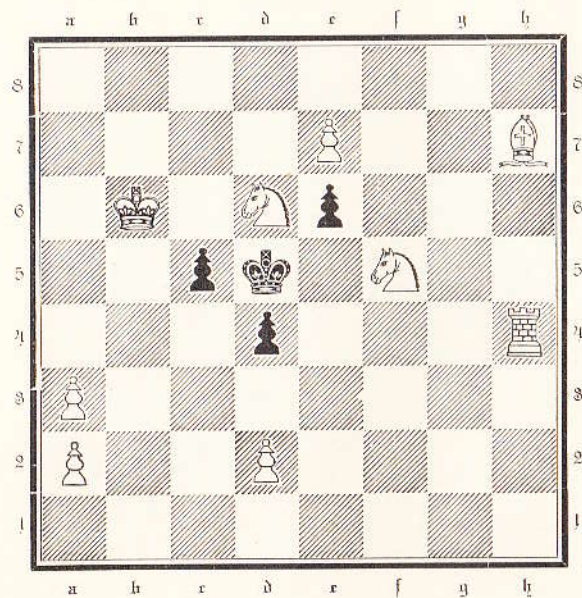
Matt in 2 Zügen.

Mr. 55.



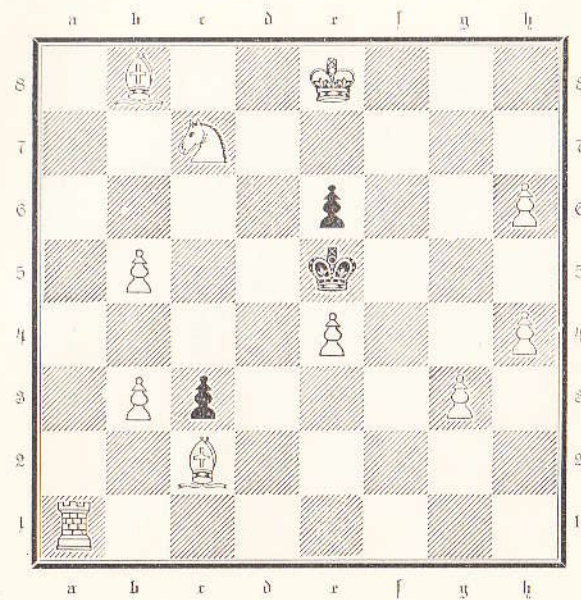
Matt in 2 Zügen.

Mr. 56.



Matt in 2 Zügen.

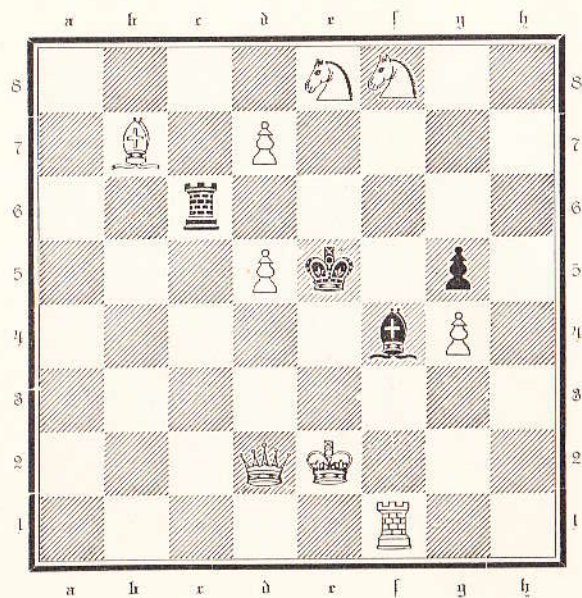
Mr. 57.



Matt in 2 Zügen.

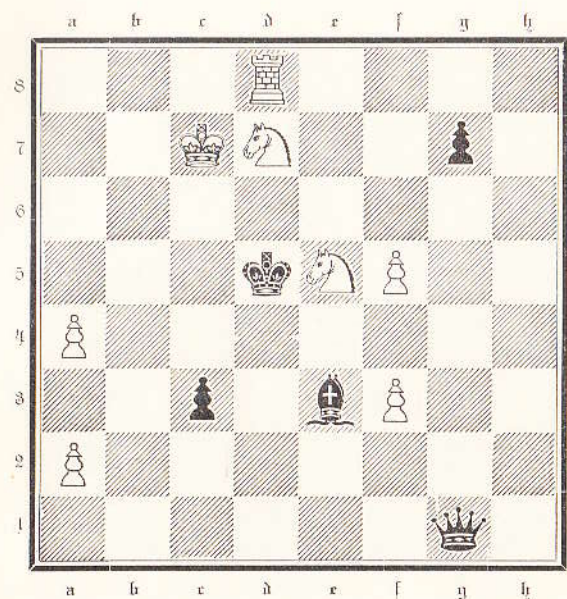
BASLER
SCHACHGESELLSCHAFT

Mr. 58.



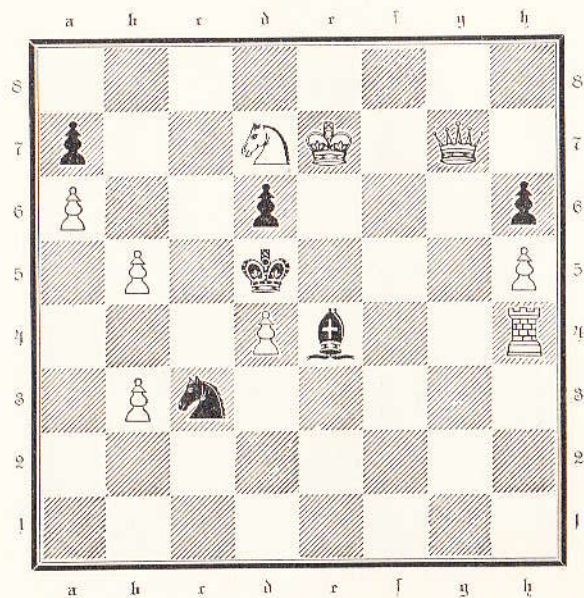
Matt in 2 Zügen.

Mr. 59.



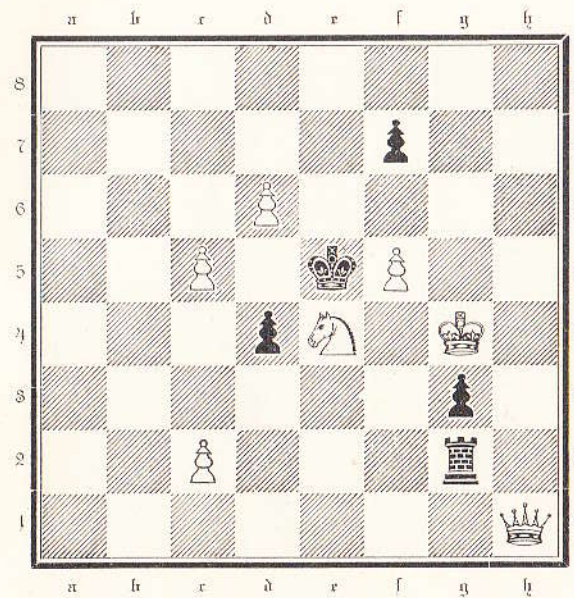
Matt in 2 Zügen.

Mr. 60.



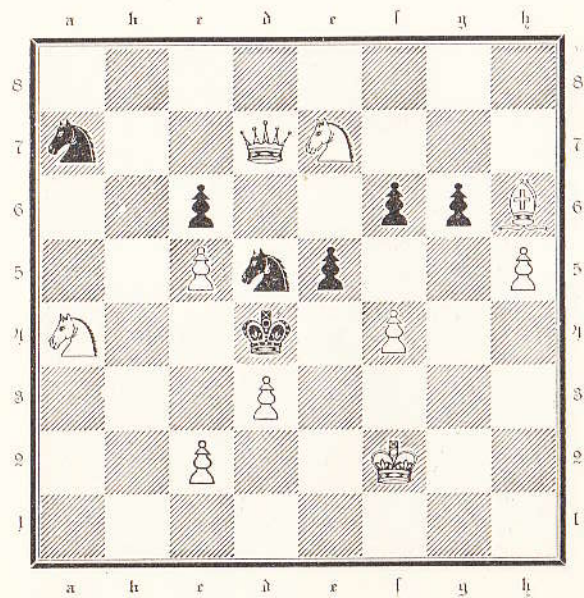
Matt in 2 Zügen.

Mr. 61.



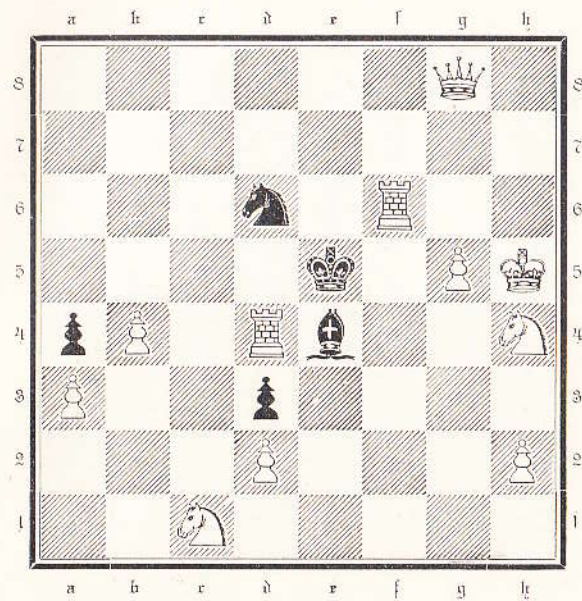
Matt in 2 Zügen.

Mr. 62.



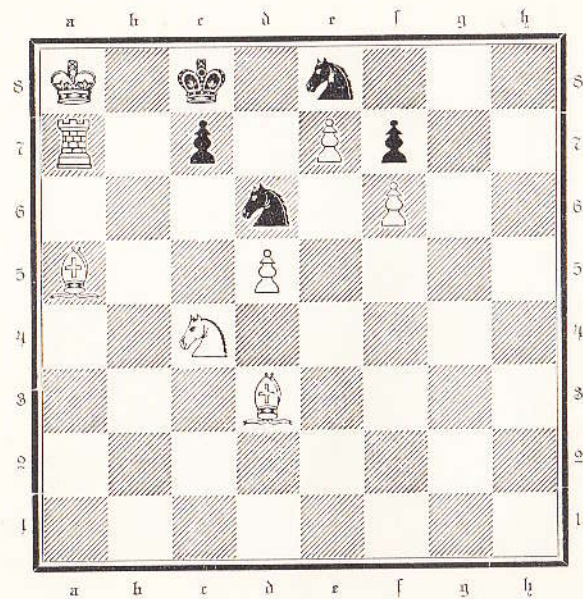
Matt in 2 Zügen.

Mr. 63.



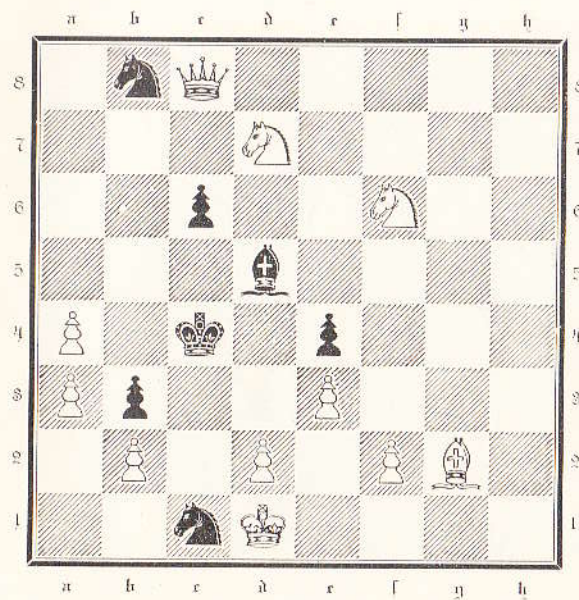
Matt in 2 Zügen.

Mr. 64.



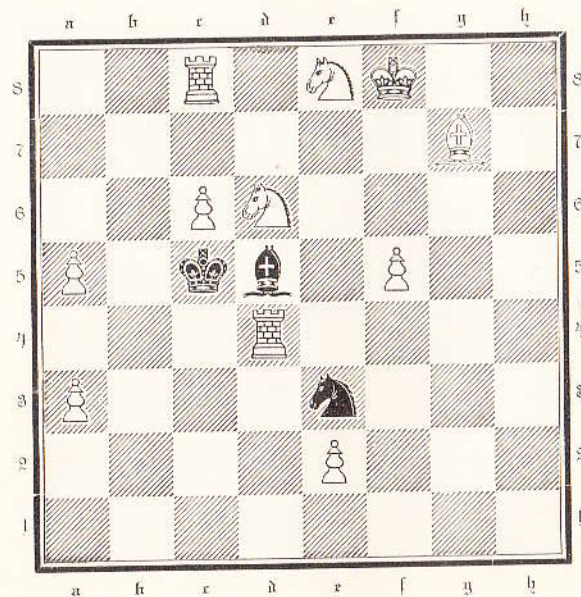
Matt in 2 Zügen.

Mr. 65.



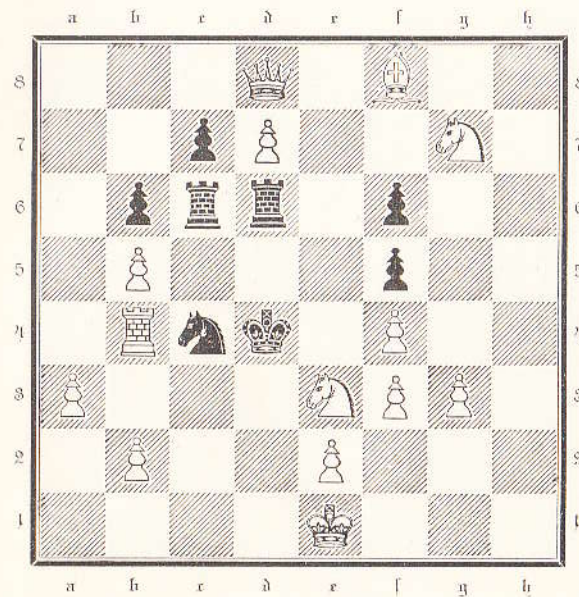
Matt in 2 Zügen.

Mr. 66.



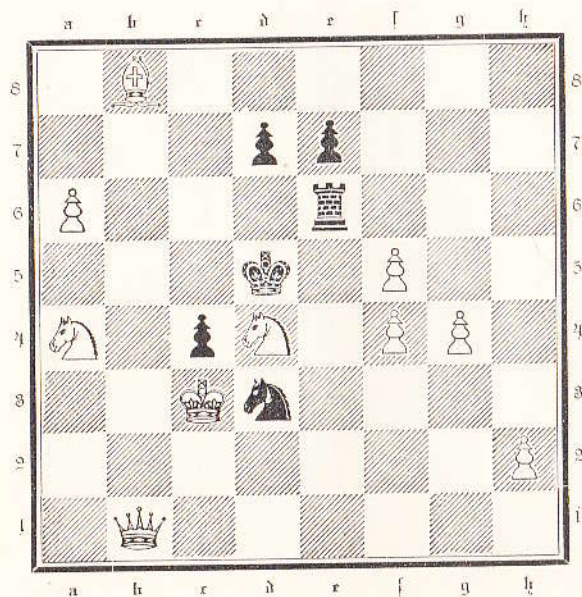
Matt in 2 Zügen.

Mr. 67.



Matt in 2 Zügen.

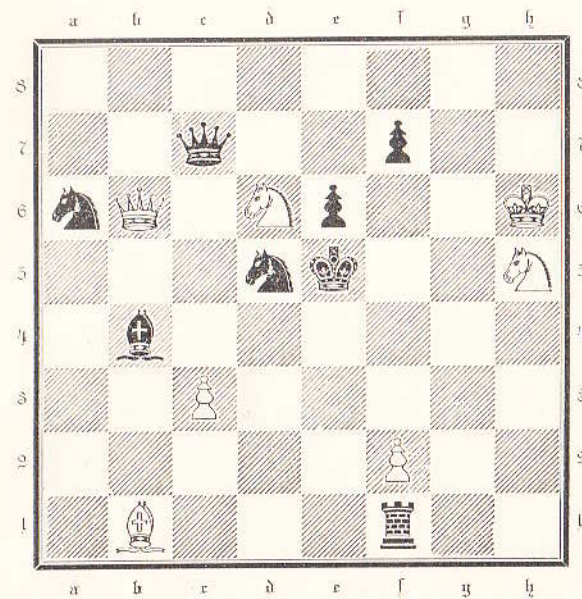
Mr. 68.



Matt in 2 Zügen.

Schweiz. Schachzeitung April 1901.

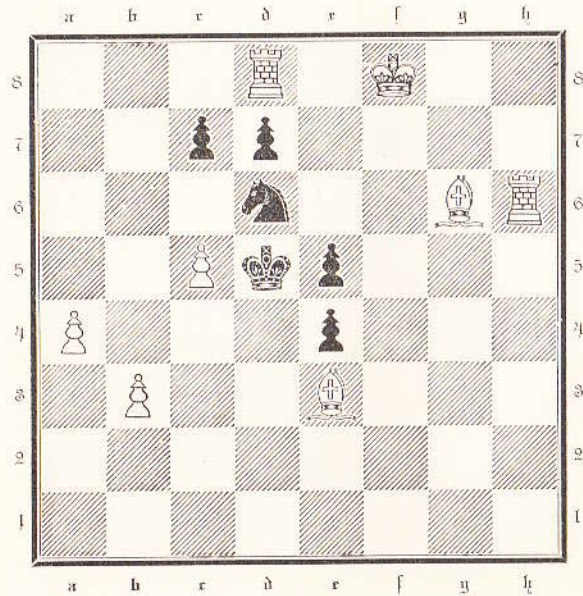
Mr. 69.



Matt in 2 Zügen.

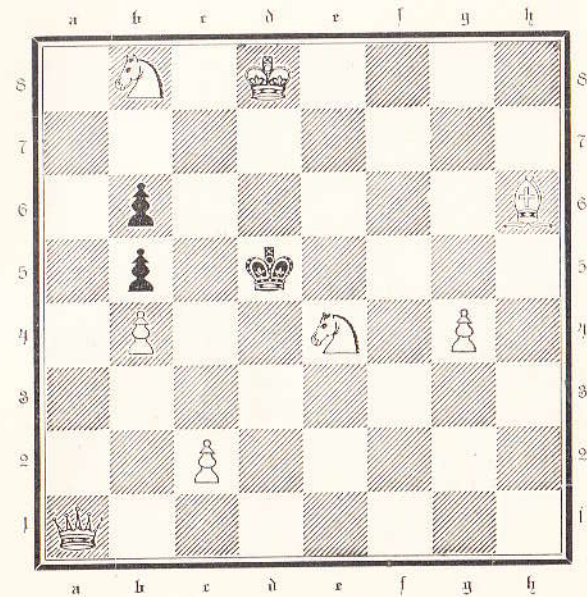
BASLER
SCHACHGESELLSCHAFT

Mr. 70.



Matt in 2 Zügen.

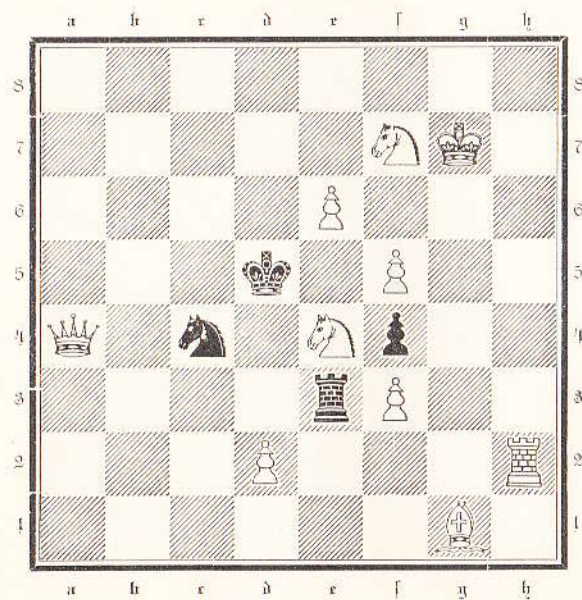
Mr. 71.



Matt in 2 Zügen.

Schweiz. Schachzeitung April 1913.

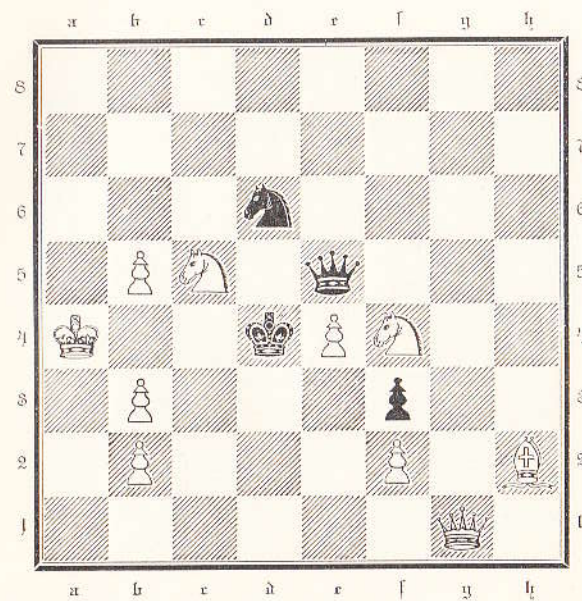
Nr. 72.



Matt in 2 Zügen.

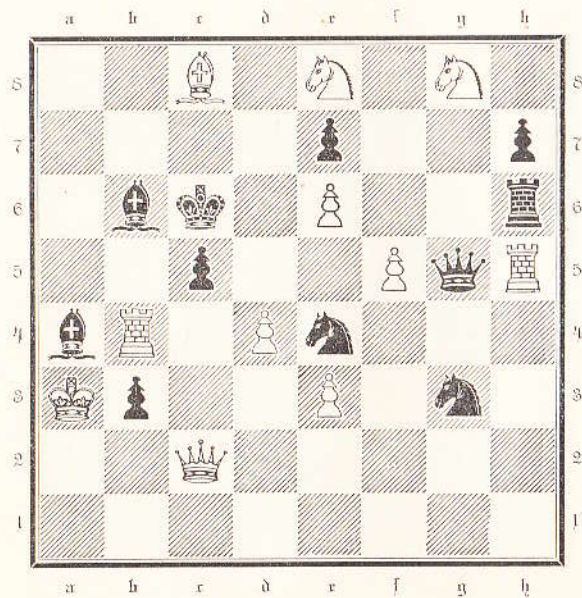
Schweiz. Schachzeitung Januar 1909.

Nr. 73.



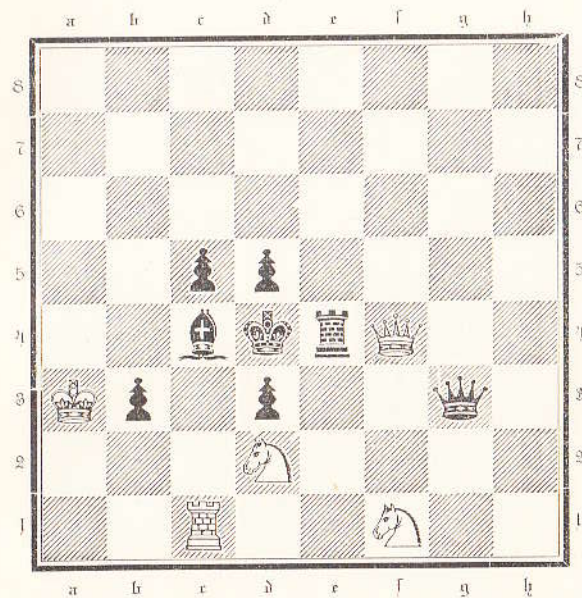
Matt in 2 Zügen.

Mr. 74.



Matt in 2 Zügen.

Mr. 75.

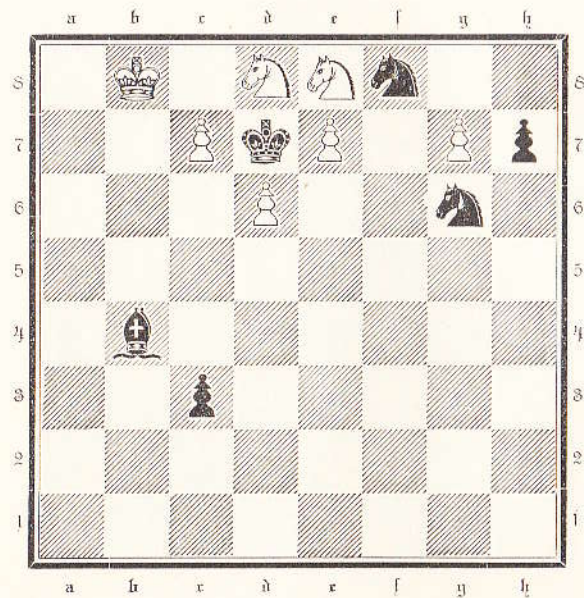


Matt in 2 Zügen.

BASLER
SCHACHGESELLSCHAFT

Schweiz. Schachzeitung November 1911 unter dem Titel
„Die Springerfamilie“.

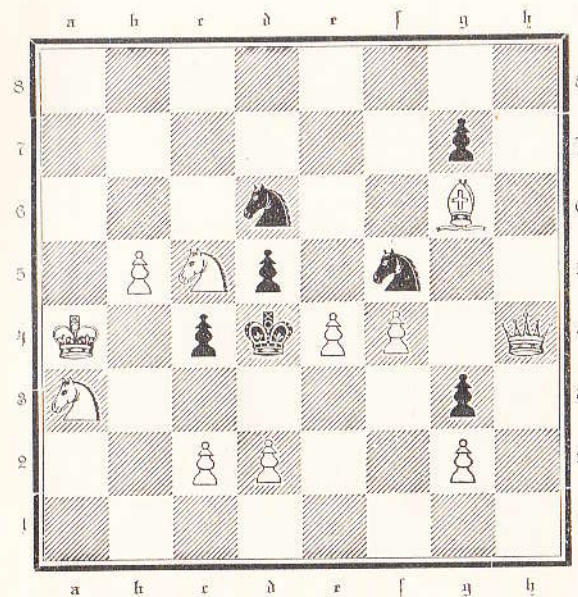
Mr. 76.



Matt in 2 Zügen.

Schweiz. Schachzeitung Januar 1909.

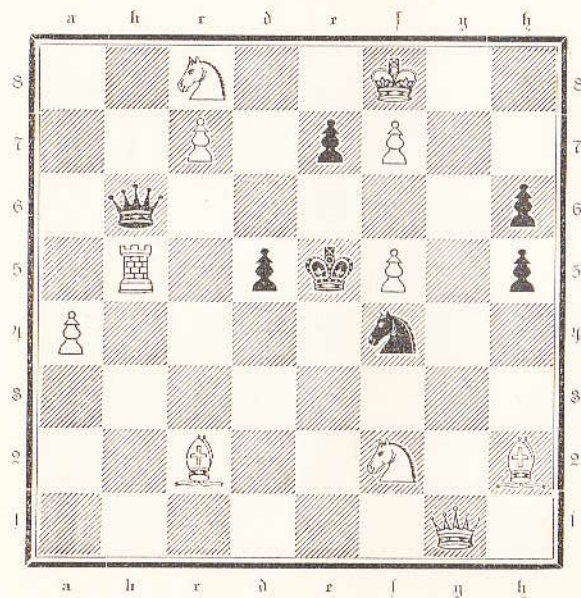
Mr. 77.



Matt in 2 Zügen.

Schweiz. Schachzeitung Januar 1909.

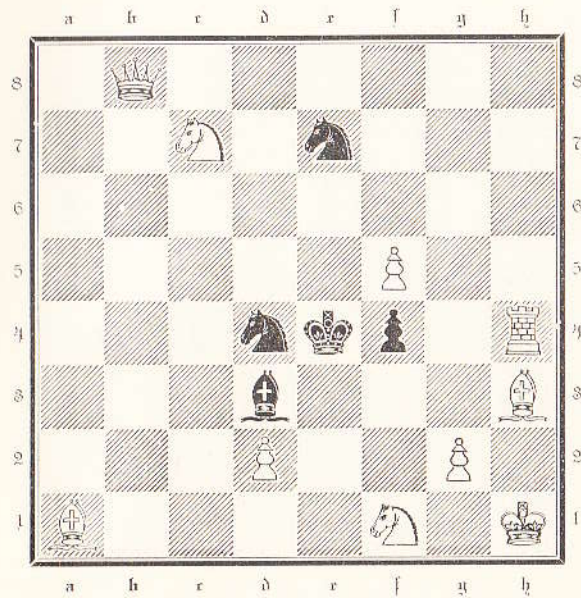
Nr. 78.



Matt in 2 Zügen.

Basler Nachrichten 24. Juli 1910 und Schweiz. Schachzeitung November 1910.

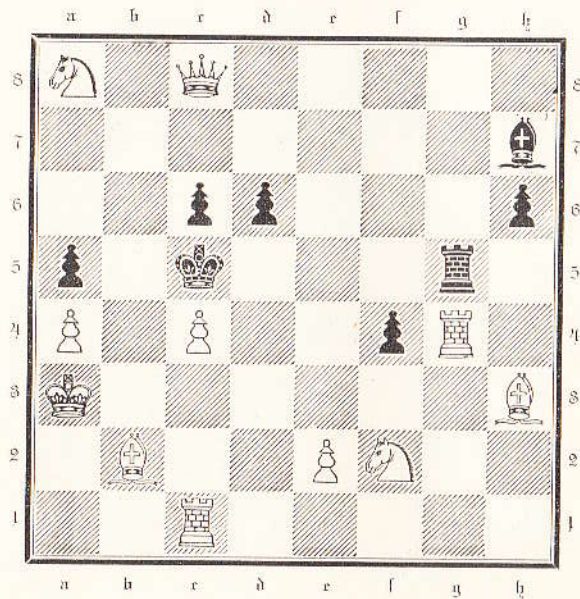
Nr. 79.



Matt in 2 Zügen.

Schweiz. Schachzeitung Dezember 1910 und Rivista scacchistica italiana, Roma im Dezember 1910.

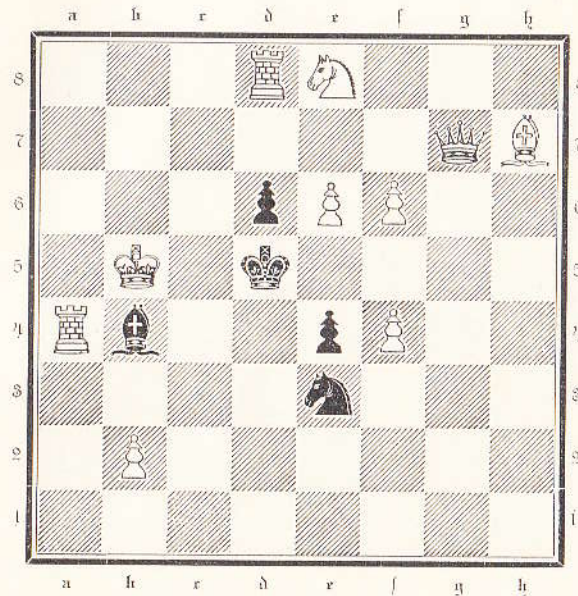
Mr. SO.



Matt in 2 Zügen.

Schweiz. Schachzeitung März 1911 und Rivista scacchistica italiana, Roma, März 1911.

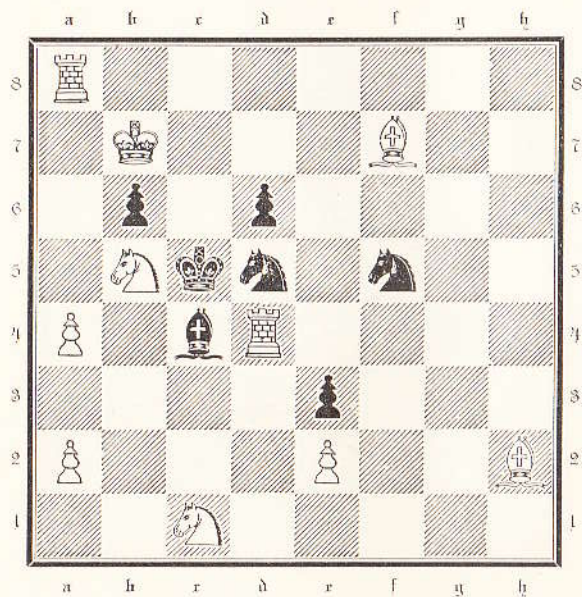
Mr. Sl.



Matt in 2 Zügen.

Basler Nachrichten 28. April 1912.

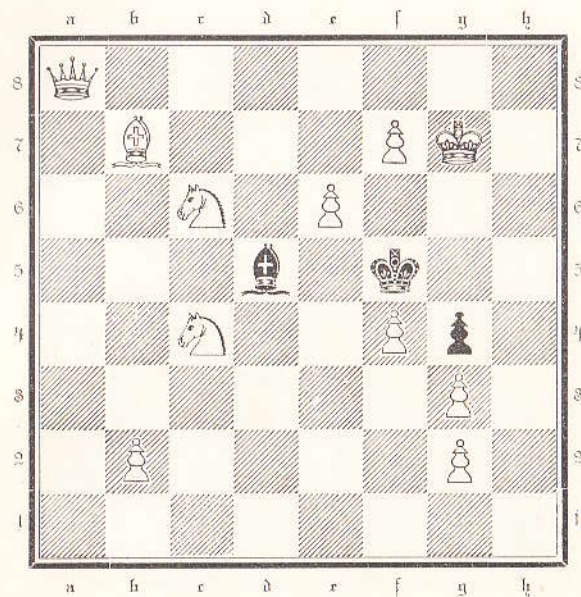
Mr. 82.



Matt in 2 Zügen.

Lösungsturnier Aarau 24. September 1911.
Basler Nachrichten Okt. 1911, Schachzeitung Okt. 1911.

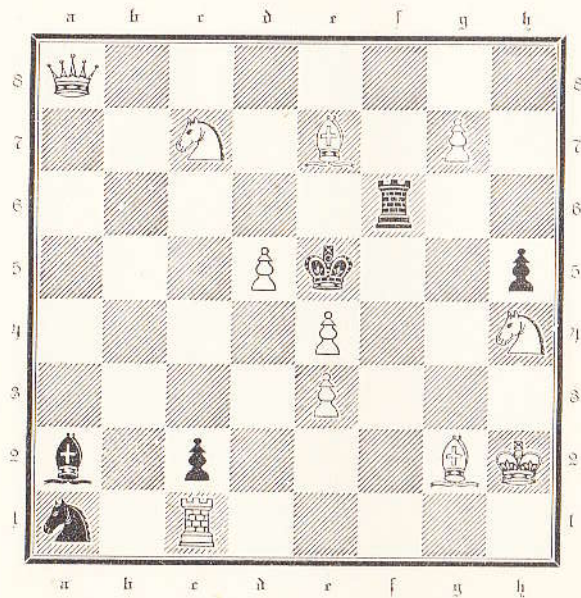
Mr. 83.



Matt in 2 Zügen.

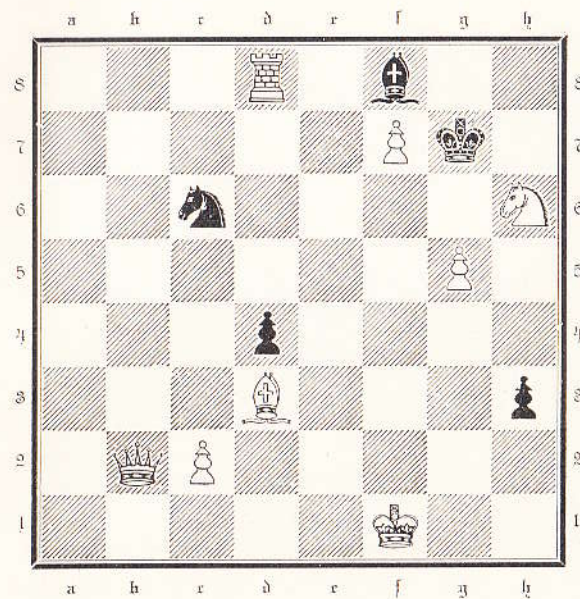
Lösungsturnier in Damos 28. Dezember 1911.
Schweiz. Schachzeitung Febr. 1912 u. Basler Nachr. Jan. 1912.

Nr. 84.



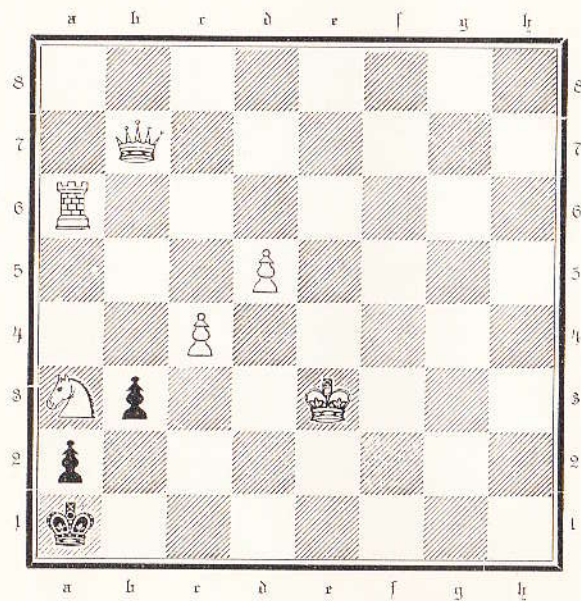
Matt in 2 Zügen.

Nr. 85.



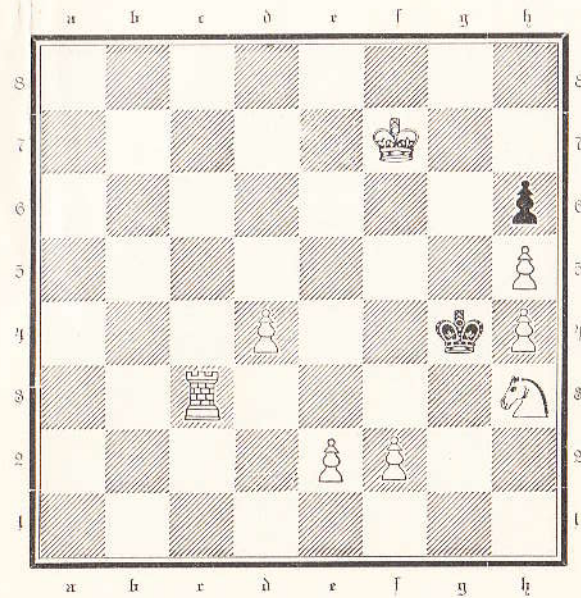
Matt in 3 Zügen.

Mr. 86.



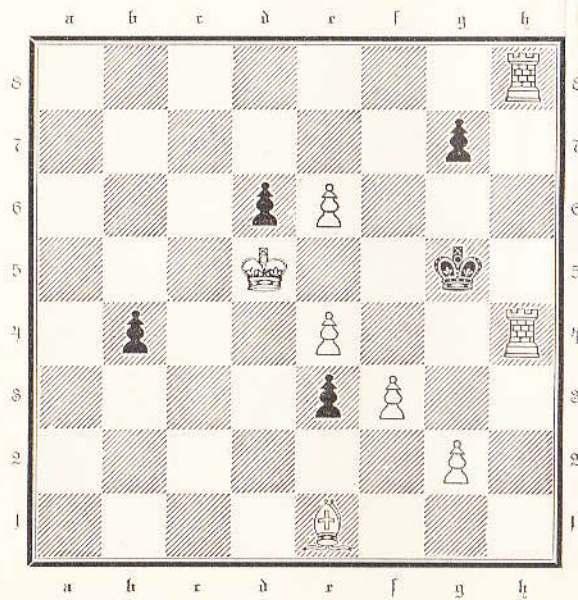
Matt in 3 Zügen.

Mr. 87.



Matt in 3 Zügen.

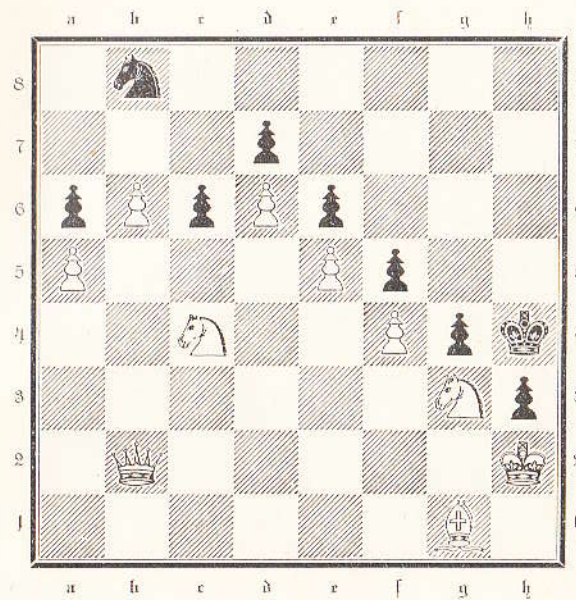
Mr. 88.



Matt in 3 Zügen.

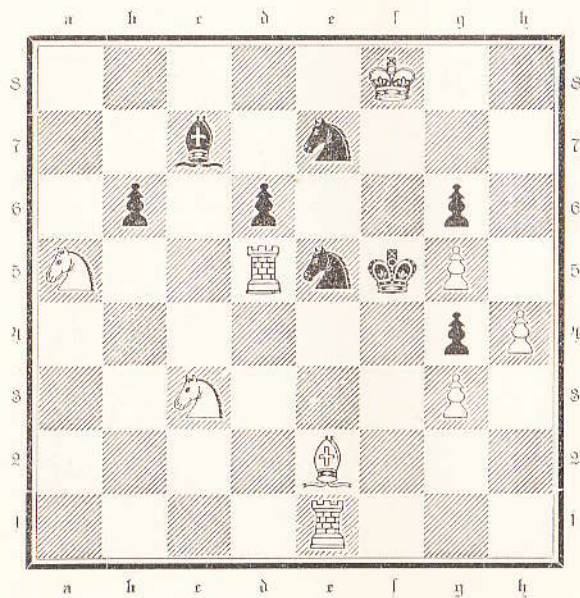
Basler Nachrichten September 1911.

Mr. 89.



Matt in 3 Zügen.

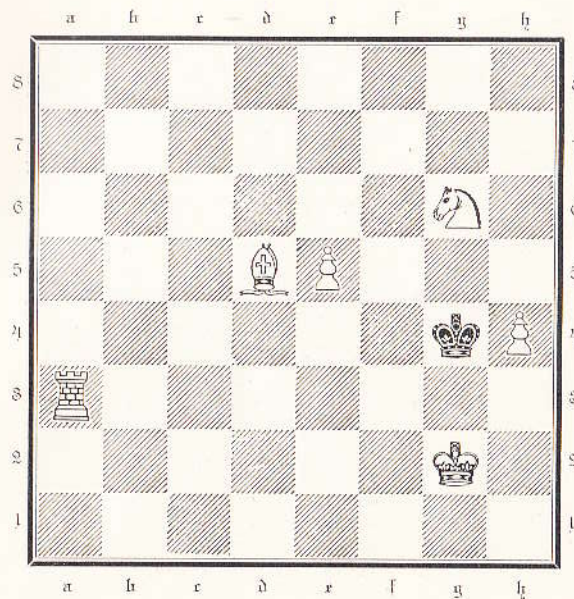
Mr. 90.



Matt in 3 Zügen.

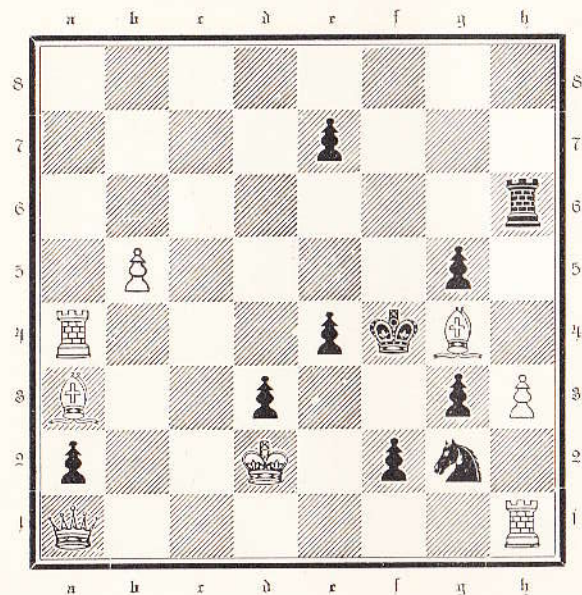
Basler Nachrichten 13. Oktober 1912
als „Miniatur“ bezeichnet.

Mr. 91.



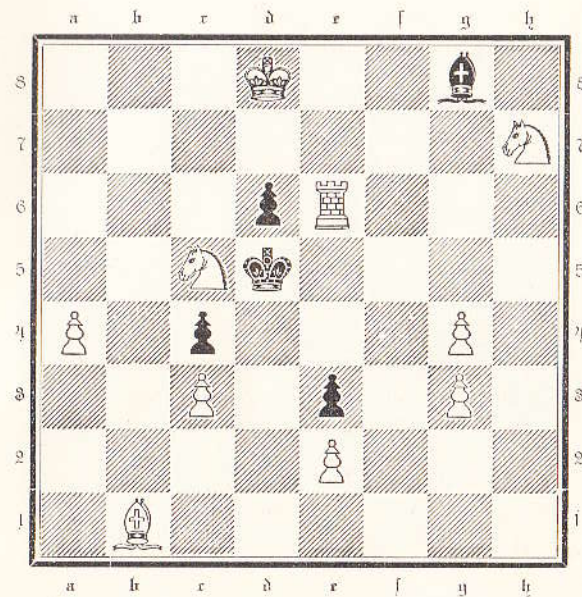
Matt in 3 Zügen.

Mr. 92.



Matt in 3 Zügen.

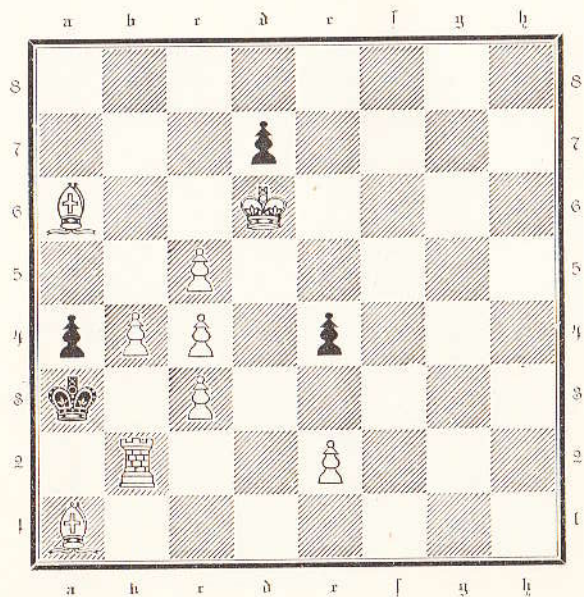
Mr. 93.



Matt in 3 Zügen.

Ehrende Erwähnung vom Preisgericht über die in 1901
eingesandten Originalprobleme (im Dezemberheft).

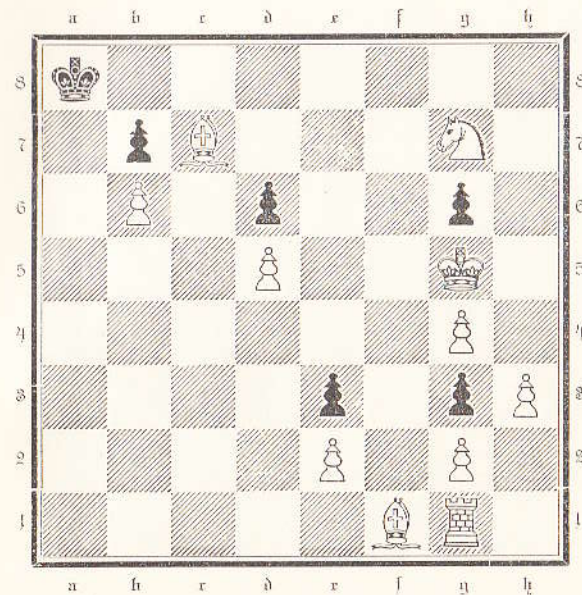
Mr. 94.



Matt in 6 Zügen.

Schweiz. Schachzeitung März 1903.

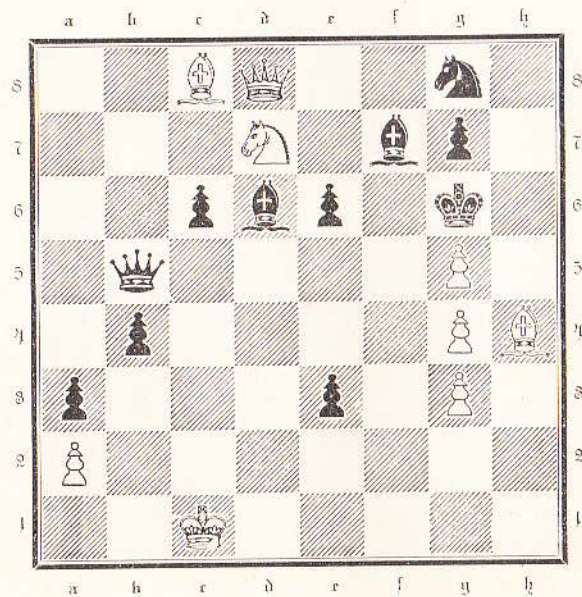
Mr. 95.



Matt in 6 Zügen.

BASLER
SCHACHGESELLSCHAFT

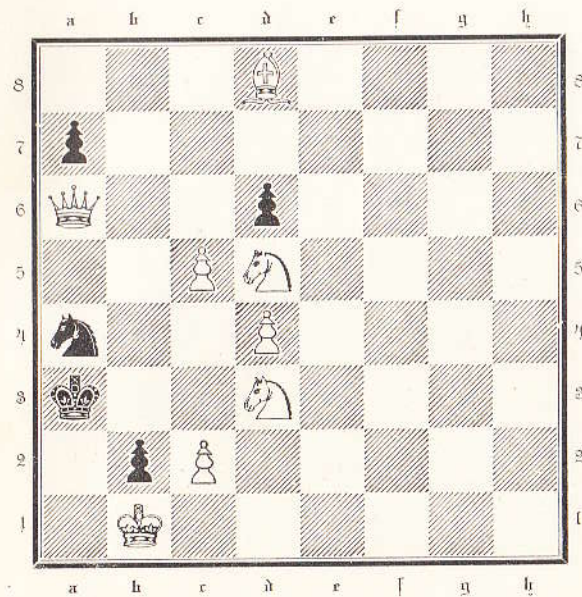
Mr. 96.



Weiß erzwingt Remis in wenigen Zügen.

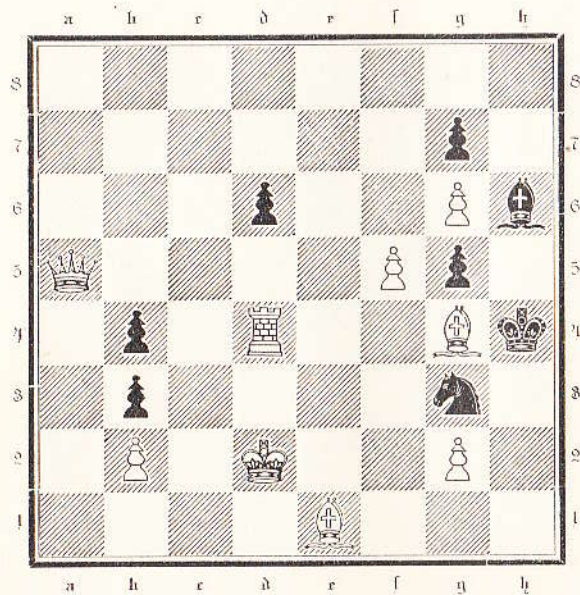
Schweiz. Schachzeitung August 1911.

Mr. 97.



Selbstmatt in 3 Zügen.

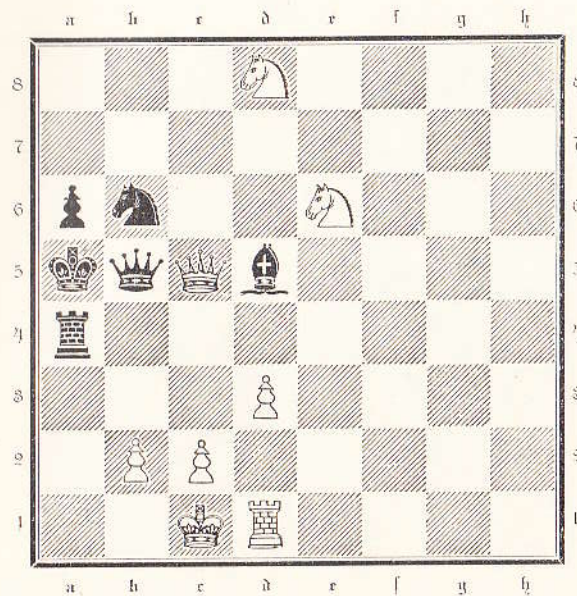
Mr. 98.



Selbstmatt in 3 Zügen.

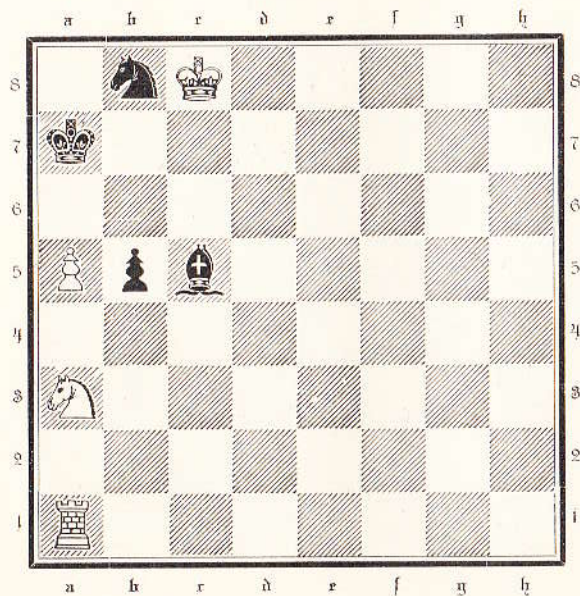
Zum Schluß noch zwei Scherzaufgaben nach unten stehendem Recepte.

Mr. 99.



Weiß nimmt seinen letzten Zug zurück und
setzt statt dessen sofort matt!

Nr. 100.



Wie Nr. 99 zu lösen!

Lösungen.

- | | | | |
|---------|---|---|------------------|
| Nr. 1. | 1. L—g3, h4×g3
1. —, g4×h3 | 2. T—h8
2. Lc6×Tb7 | Matt
" |
| Nr. 2. | 1. D—f8, K—c5
1. —, K×T
1. —, K—e6 | 2. T×e5
2. D—f3
2. D—f7 | "
"
" |
| Nr. 3. | 1. S—a4, K×a4
1. —, K×a6 | 2. D—a2
2. D—a8 | "
" |
| Nr. 4. | 1. D—b5, K—c6
1. —, K—e4 | 2. D—e8
2. D—e2 | "
" |
| Nr. 5. | 1. Lc7—a3, S×a3
1. —, g6×Sf5
1. —, T×g7
1. —, T beliebig | 2. Sf5—d6
2. L—h5
2. S×T
2. g7×T | "
"
"
" |
| Nr. 6. | 1. T—e1, K—e6
1. —, K—c6
1. —, S—f7 | 2. D—f7
2. D—b7
2. D—c4 | "
"
" |
| Nr. 7. | 1. S—f6, K×f6
1. —, K—f4 | 2. D—f7
2. D—f2 | "
" |
| Nr. 8. | 1. T—a4, T bel.
1. —, f5—f4
1. —, K—f4 | 2. S—g5
2. S—d6
2. c4—c5 | "
"
" |
| Nr. 9. | 1. D—a8, K—b5
1. —, L bel. oder b6—b5 | 2. D—d5
2. K—b7 | "
" |
| Nr. 10. | 1. T—g4, d2—d1D
1. —, T—d4
1. —, T—d8 | 2. T—g8
2. T×d4
2. T—g8 | "
"
" |

Nr. 11.	1. D—f6, L×L† 1. —, Ta7—a6 1. —, T×a1 etc.	2. D×L 2. T×a6 2. D×a1	Matt " "
Nr. 12.	1. S—f6, K×f6 1. —, K—f4 1. —, K—d6	2. L—d4 2. L—c7 2. e4—c5	" " "
Nr. 13.	1. T—e8, K×e5 1. —, d6×c5 1. —, L beliebig	2. T—f5 2. T—d2 2. T—d2	" " "
Nr. 14.	1. S—e3, K—f6 1. —, K—e6 1. —, K—f4 1. —, K—e4	2. S—g4 2. S—c4 2. S—g6 2. S—c6	" " " "
Nr. 15.	1. D—e2, e3×d2 1. —, d5—d4 1. —, f5—f4 1. —, e3×f2	2. f2—f4 2. D—b5 2. D—h5 2. d2—d4	" " " "
Nr. 16.	1. d7—d8S, Te6—c5 1. —, Te6—e4 1. —, — beliebig 1. —, Tc6—b6 1. —, — beliebig	2. S—f4 2. f3×e4 2. S×e3 2. c5×b6 2. c5—c6	" " " " "
Nr. 17.	1. D—d6, K—b3 1. —, L beliebig 1. —, b4×c3	2. D—d1 2. D×b4 2. D—a3	" " "
Nr. 18.	1. L—h1, K—c2 1. — K—e2 oder L beliebig 1. — c3—c2	2. D×a2 2. D—g2 2. D—g2	" " "
Nr. 19.	1. T—h5, K—d3 1. — K—c5	2. T×d5 2. D—e3	" "
Nr. 20.	1. L—d4, e5×d4 1. —, Sd3 beliebig 1. —, Sd5 beliebig	2. Se6—c5 2. Sa4—c5 2. Sa4—c3	" " "

Nr. 21.	1. S—c6, K×S oder K—c4 1. —, L—a3	2. Sc2—b4 2. S—e3	Matt "
Nr. 22.	1. L—g8, D×g8 {od. D×D} 1. —, g7—g6 {od. D—f5} 1. —, bel. andere Züge	2. S—f7 2. L×Lf6 2. D×h7	" " "
Nr. 23.	1. T—b4, S×b4 1. — S beliebig	2. Ld2—c1 2. T—a4	" "
Nr. 24.	1. D—a2, K oder T×T 1. —, K—e6 1. —, T—f4	2. Sc2—e3 2. Sc2—d4 2. T—g5	" " "
Nr. 25.	1. S—d7, K—c4 1. —, {K×e4 od. beliebig} c5—c4	2. S—e5 2. D—f3	" "
Nr. 26.	1. L—e2, d4×Sc3 1. —, S—c6 1. —, T od. B od. S—b5 1. —, S—c8	2. d3—d4 2. T—d5 2. S—e4 2. b7×c8T	" " " "
Nr. 27.	1. D—g6, K—c3 1. —, Sc6×b4 1. —, Sc3×La2 1. —, e4×b3	2. D—g1 2. D×b6 2. D×e4 2. D—d3	" " " "
Nr. 28.	1. e2—e4, f4×e3 en passant 1. —, K×Sd6 1. —, K—d4	2. S—b7 2. L—b4 2. L—f2	" " "
Nr. 29.	1. D—d1, S×d1 1. —, Sc4 beliebig	2. L×Sc4 2. S×d2	" "
Nr. 30.	1. e4—e5, {K×c5 od. d6×c5} od. T×c5 od. b×c5 1. —, {K×c5 od. T×e5} od. d6×e5	2. S—f3 2. S—b3	" "
Nr. 31.	1. T—d4, K—c6 od. b5—b4 1. —, e5×d4	2. D—c2 2. D—c7	" "

Nr. 32.	1. D—h7, K—c7	2. S—e6	Matt
	1. —, K—e8	2. D—g8	"
	1. —, L×c8	2. c6—c7	"
	1. —, L×c6	2. D—e7	"
	1. —, S×Sc8	2. D×Ld7	"
Nr. 33.	1. T—e6, K×e6	2. d4—d5	"
	1. —, K—c6	2. L—g2	"
	1. —, K—c4	2. e2—e4	"
Nr. 34.	1. S—b3, K×e4	2. D—h1	"
	1. —, K×c6	2. D—a8	"
	1. —, K×e6	2. D—g8	"
Nr. 35.	1. D×f6, e7×f6	2. S—d6	"
	1. —, Sg6 beliebig	2. S×Se5	"
	1. —, Se5 beliebig	2. Sc2—e3	"
	1. —, d5×e4	2. D—e6	"
	1. —, b5—b4	2. D—a6	"
Nr. 36.	1. T—d4, K—f4	2. S—d3	"
	1. —, T×Sb5	2. T×Lc4	"
	1. —, L beliebig	2. S—d3 od. f—f4	"
	1. —, S beliebig	2. Lf8—d6	"
Nr. 37.	1. Lc1, T bel. oder S×f5	2. Sc6	"
	1. —, S bel. anders	2. T×e6	"
	1. —, e6×f5	2. S×Tg6	"
	1. —, d5—d4	2. e3×d4	"
Nr. 38.	1. Sf6—d7, K×T	2. L×Df7	"
	1. —, D×T od. L×T	2. Sd7—e5	"
	1. —, D×Sd7	2. T—d4	"
	1. —, {D×Sf5 od. D×L} oder L×S	2. S—b6	"
	1. —, Sb7 beliebig	2. S—b6	"

Nr. 39.	1. D—f8, K×a4	2. D—e8	Matt
	1. —, K—c4	2. D—c5	"
	1. —, L×D	2. S—c3	"
	1. —, L beliebig	2. D—e8	"
Nr. 40.	1. L—d8, K×T	2. L—c7	"
	1. —, {K—g4 } {L×Ld1 }	2. T—e4	"
	1. —, L—d5 etc.	2. S—g6	"
Nr. 41.	1. D—f6, K×f2	2. Lf4—h6	"
	1. —, L×Df6	2. Le6×h3	"
Nr. 42.	1. T—e8, S×c8	2. Sc7—b5	"
	1. —, T×Sc7	2. S—a4	"
	1. —, L—d3	2. Sc7—d5	"
	1. —, L—c6	2. T—e3	"
Nr. 43.	1. D—d4, K×c2	2. D—c4	"
	1. —, T×Dd4	2. L—a3	"
	auf Da2 und anderes folgt T—b4!		
Nr. 44.	1. T—g5, K×e4	2. L×Lc6	"
	1. —, L×T	2. S×L	"
	1. —, L×L	2. S—d2	"
	1. —, L×S	2. L—g4	"
Nr. 45.	1. D—b3, K×f3	2. T×f5	"
	1. —, {Sc3—d5 } {od. Sc6—c5 }	2. S—c2	"
	1. —, S×d4	2. D—b8	"
Nr. 46.	1. L—e7, K—c3	2. Sg3—c2	"
	1. —, L beliebig	2. Sg3—e2 od. f5	"
	1. —, c5—c4	2. S—b5	"
	1. —, e5—c4	2. L—f6	"
Nr. 47.	1. T—h8, K—b3	2. D—a2	"
	1. —, S bel. od. b6—b5	2. D—g8	"
	1. —, b4—b3	2. D—a4	"

Nr. 48.	1. D—d6, K—b3	2. D×g3	Matt
	1. —, T×d6	2. T—a2	"
	1. —, T—e2	2. c5—c6	"
Nr. 49.	1. T—e6, K×e6 od. d7×c6	2. L—b3	"
	1. —, K×c6 od. d7×e6	2. L—f3	"
Nr. 50.	1. D—b8, S×D	2. Sd5—c7	"
	1. —, e6—e5	2. D—c8	"
	1. —, e4—e3	2. D—b1	"
	1. —, f4—f3	2. S—e3	"
	1. —, g7—g6	2. Sf7—h6	"
	1. —, S beliebig	2. D×f4	"
Nr. 51.	1. Lh2—b8, D×T	2. L×D	"
	1. —, { D—d6 od. e6† oder f7—f6 }	2. T×c6	"
	1. —, c5—c4	2. T×c4	"
Nr. 52.	1. D—a3, T×Se5 od. Sb5	2. d6—d7	"
	1. —, T—d5	2. Sb5—c7	"

Mit dieser Aufgabe bin ich unbewusst in das Fahrwasser des Herrn Dr. Preiswerk geraten, welcher, wie ich später erfuhr, die nämliche Idee in der Schachspalte der „Basler Nachrichten“ in einfacher, sehr netter Weise dargestellt hatte.

Nr. 53.	1. T—f5, K×f5	2. L—d3	Matt
	1. —, S×f5	2. L—b7	"
	1. —, D—d6†	2. S×d6	"
	1. —, D×La6 od. Se6—c5	2. S—d6	"
Nr. 54.	1. S—d2, c3×d2	2. e2—e3	"
	1. —, Lh5×Lf7	2. S—f3	"
	1. —, L×c2	2. T×d5	"
	1. —, d6×Te5	2. Le7—c5	"
Nr. 55.	1. T—b8, K×Tc7	2. L—e5	"
	1. —, K×d5	2. Tb8—d8	"
	1. —, e4—e3	2. Tc7—c6	"

Nr. 56.	1. Sd—c4, K×Sc4 od. e4—c3	2. S—e3	Matt
	1. —, e6×Sf5	2. L—g8	"
Nr. 57.	1. T—e1, K—f6	2. e4—e5	"
	1. —, K—d4	2. S×e6	"
	1. —, K—d6	2. S—a6	"
Nr. 58.	1. K—d3, K×d5	2. D—a5	"
	1. —, L×D	2. T—f5	"
	1. —, T—c3†	2. D×c3	"
	1. —, T—c2 oder c4	2. Sf—g6	"
Nr. 59.	1. S—d3, L—b6†	2. S×b6	"
	1. —, L—f4† od. D—g3†	2. Sd7—c5	"
	1. —, D—g5 od. g6	2. S—b6	"
	1. —, K—c4	2. Sd7—c5	"
Nr. 60.	1. D—g2, K×d4	2. D—d2	"
	1. —, L×D	2. S—f6	"
	1. —, S×b5	2. D×e4	"
Nr. 61.	1. S—f6, K×f6	2. D—b8	"
	1. —, d4—d3	2. D—a1	"
	1. —, T beliebig	2. Sf6—d7	"
Nr. 62.	1. L—g7, e5—e4 od. ×f4	2. L×f6	"
	1. —, f6—f5	2. L×e5	"
	1. —, g6—g5	2. S—f5	"
	Wenn z. B. 1. D—f5, so S—c3		
Nr. 63.	1. Tf6—f4, K×f4	2. S×d3	"
	1. —, K×d4	2. S—f3	"
	1. —, L—f3†	2. S×f3	"
	1. —, L—g6†	2. S×g6	"
	1. —, S beliebig	2. Tf4×e4	"
Nr. 64.	1. L—h7, K—d7 od. c7—c5	2. S—b6	"
	1. —, Sd6 beliebig	2. L—f5	"
	1. —, Se8×f6	2. T×c7	"

Auf andern Anfangszug folgt S—e4!

- Nr. 65. 1. d2—d4, K—d3 2. S—e5 Matt
 1. —, e4 × d3 en passant 2. L × d5 „
 1. —, S—d3 2. S—b6 „
 1. —, S × d7 2. D—a6 „
- Nr. 66. 1. S—f6, K × Sd6 od. L—e6 2. S—e4 „
 1. K × T 2. S—e4 od. d7 „
 1. L—h1 od. g2 2. S—d7 „
 1. S beliebig 2. T × L—d5 „
- Nr. 67. 1. D—a8, { K × S od. Td6—e6
 oder Td6 × d7 } 2. S × f5 „
 1. —, K—c5 2. S—e6 „
 1. —, Te6—c5 od. Td6—d5 2. S—c2 „
- Nr. 68. 1. Sd—c2, K—c6 od. e4 od. T bel. 2. D—b7 od. h1 „
 1. —, S beliebig 2. S—b4 „
- Nr. 69. 1. D—c5, D × D 2. S × f7 „
 1. —, S od. L × D 2. S—c4 „
 1. —, T × L 2. f2—f4 „
 1. —, D × S 2. D—d4 „
- Nr. 70. 1. c5—c6, K—e6 od. × c6 2. L × e4 „
 1. —, d7 × c6 od. S bel. 2. L—f7 „
- Nr. 71. 1. Sb—c6, K × c6 od. K × e4 2. D—a8 od. a1 „
 1. —, K—c4 od. e6 2. D—a2 „
- Nr. 72. 1. d2—d4, K × d4 2. T—d2 „
 1. —, T × S 2. D—a8 „
 1. —, T—b3 od. S beliebig 2. S—f6 „
- Nr. 73. 1. D—g7, D × D 2. Sf4—e6 „
 1. —, K × S 2. D—a7 „
 1. —, S × e4 2. Sc5—e6 „
 1. —, S beliebig 2. Sf4—e6 „
- Nr. 74. 1. f5—f6, D × f6 od. × Sg8 2. d4—d5 „
 1. —, Sg3—f5 2. D × Sc4 „
 1. —, Lb6—d8 2. L—b7 „
 1. —, beliebige andere Züge 2. S × e7 „

- Nr. 75. 1. D—d6, D × D 2. S—f3 Matt
 1. —, T bel. od. b3—b2 2. T × Lc4 „
 1. —, L beliebig 2. S × b3 „
- Nr. 76. 1. g7—g8S, K × e8 2. S—f6 „
 1. —, L × d6 2. Se8—f6 „
 1. —, beide S beliebig 2. Sg8—f6 „
- Nr. 77. 1. D—e7, K × S 2. D—a7 „
 1. —, S × D od. Sd × e4 2. S—e6 „
 1. —, S × b5 2. S × b5 „
 1. —, Sd—b7 od. c8 etc. 2. c2—c3 „
 1. —, c4—c3 2. S—b3 „
 1. —, d5 × e4 2. D—e5 „
- Nr. 78. 1. T—c5, K—d4 od. h5—h4 2. S—g4 „
 1. —, { K—f6 od. e7—e6 }
 oder D × T } 2. D—g7 „
 1. —, D beliebig 2. D—a1 od. g7 „
- Nr. 79. 1. D—b3, K—e5 2. D—e6 „
 1. —, S × D 2. S—g3 „
 1. —, L × Sf1 od. bel. 2. D—e3 „
 Auf 1. D—d8 folgt Sd4 × f5
 „ 1. D—h8 „ Sc7 × f5.
- Nr. 80. 1. e2—e4, f4 × e3 en passant 2. L—d4 „
 1. —, T—d5 2. c4 × d5 „
 1. —, L × e4 2. S × e4 „
 1. —, d6—d5 2. D—f8 „
 Auf 1. D—d8 folgt L—c2!
- Nr. 81. 1. D—g1, K—d4 2. T × d6 „
 1. —, K × e6 2. D—g8 „
 1. —, S beliebig 2. S—c7 „
 1. —, L—a5 2. T × d6 „
 1. —, L—c5 2. S—c7 „
 Auf 1. D—b7 oder c7 folgt K × e6!

- Nr. 82. 1. Lh2—f4, K—b4 2. Sc1—d3 Matt
 1. —, L×S 2. S—b3 "
 1. —, Sd5×f4 2. T×L "
 1. —, Sf5×T 2. L×d6 "
- Nr. 83. 1. D—a2, K—e4 2. D—b1 "
 1. —, K×e6 2. L—c8 "
 1. —, L×Sc4 2. S—d4 "
 1. —, L×Sc6 } 2. S—d6 "
 1. —, L×g2 }
- Nr. 84. 1. d5—d6, S—b3 2. D—d5 "
 1. —, T beliebig 2. S—f3 od. g6 "
 1. —, L beliebig 2. D×a1 "
 Auf 1. Damenzüge, z. B.: D—f8 folgt T—f3.
- Nr. 85. 1. c2—c4, d4×c3 e. p. 2. D×c3, S bel. 3. D×S "
 1. —, h3—h2 2. D×h2 { K—h8 3. S—f5 "
 { S bel. 3. De5 "
 { L bel. 3. Tg8 "
- Nr. 86. 1. D—h7, b3—b2 2. D—b1†, a2×b1D 3. S—e2 "
 1. —, K—b2 2. D—g7†, K—c1 3. D—a1 "
- Nr. 87. 1. f2—f4, K×h4 od. h5 2. S—f2, K bel. 3. T—h3 "
 1. —, K—f5 2. S—f2, K beliebig 3. T—f3 "
- Nr. 88. 1. Th4—h6, K—f4 2. T—g6, bel. 3. L od. T "
 1. —, b4—b3 oder g7—g6, 2. L—h4†, K—f4 "
 3. T—f8 Matt. 1. —, g7×h6 2. T—g8†, K—f6 "
 oder K—h5 3. L—h4 Matt oder g2—g4 Matt.
- Nr. 89. 1. D—g2, h3×g2 2. Sc4—e3, c6—c5 3. S—g2 Matt
 1. — c6—c5, 2. D—a8, S—c6 3. D—h8 "
- Nr. 90. 1. L—b5, K—c6 2. Te1×e5†, d6×e5 3. L—d7 "
 1. —, S×Td5 2. Sa—b3, beliebig 3. L od. S "
 1. —, S—c6 2. S×c6, beliebig 3. S—d4 "
- Nr. 91. 1. T—a7, K—h5 oder —f5 2. T—h7†, K×S oder
 K—g4 3. L—e4 Matt oder L—e6 Matt.

- Nr. 92. 1. La3—c5, T×h3 2. T×c4†, K×e4 3. D—d4 Matt
 1. —, T—e6 2. L—d4 { c4—e3† 3. L×e3 "
 { od. S bel. 3. L—e3 "
 { f2—f1 3. T×f1 "
 1. —, e7—e5 2. D—d1, bel. 3. D—f3 od. L—e3 "
- Nr. 93. 1. Sc5—d7, K×T 2. Sh7—g5†, K—d5 3. Le4 "
 1. —, L×T 2. Le4†, K×e4 3. Sh7—f6 "
 1. —, L×h7 2. L×h7 { K×T 3. L—g8 "
 { K—c6 3. L—e4 "
 1. —, L—f7 2. { L—e4†, K×T 3. Sh7—g5 "
 { S—f6†, K~ 3. Lf5 oder e4 "
- Nr. 94. 1. L—c8, e4—e3 2. e5—c6, d7×c6 3. L—f5,
 c6—c5 4. L—c2, c5×b4 5. T×b4, K—a2 6.
 T×a4 Matt.
- Nr. 95. 1. S—h5, g6×h5 2. K—h4, h5×g4 3. L×d6,
 g4×h3 4. g2×h3, g3—g2 5. L—f4, g2×f1D
 6. T—g8 Matt.
- Nr. 96. 1. L—a6, D×a6 2. Sf8†, Ld×f8 3. Dd3†, D×d3
 und Weiss ist patt!
 Wenn anders, z. B.:
 1. L—a6, D—d5 2. Sf8†, L×f8 3. L—d3†, D×d3†
 4. D×d3 Matt,
 noch anders, so verliert Schwarz Dame und Partie!
- Nr. 97. 1. Le7, d6×c5 2. S—b6, a7×b6 3. D—b5, S
 —c3 Matt.
 Auf D—a5 folgt d6×c5 2. Sd5—b6, c5×d4!
- Nr. 98. 1. D—e5, d6×e5 2. T—c4, e5—e4 3. Lg4—d1,
 g5—g4 Matt. 1. —, d6—d5 2. D—c4, d5×e4
 3. Lg4—d1, g5—g4 Matt.
- Nr. 99. Weiss hatte rochiert, statt dessen nun b2—b4 Matt.
- Nr. 100. Auf den letzten Zug von Schwarz b7—b5 hatte
 sich Sc4 auf a3 verzogen; statt dessen folgt a5×b6
 en passant, Doppelschach und Matt.

Bibliothek M ~~B59~~

BASLER
SCHACHGESELLS

Schachprobleme
und -Problemen
(neue Folge)

von

A. Ringier.



~~Basler
Schachgesellschaft~~



PB 43446
A-4374466

Aarau, im Oktober 1917.